

VOLLEY NEWS

Volleyball-Landesverband Württemberg

Offizielles Organ des Volleyball-Landesverbandes Württemberg e.V.



AOK Baden-Württemberg





X-MAS



**ANGEBOTE VERLÄNGERT
BIS ZUM 31.12.2020**

volleyball**direkt**



INHALT

- SEITE 3 INHALT, IMPRESSUM
- SEITE 4 NEWS
- SEITE 8 VERBAND - EINLADUNG BEZIRKSDSJUGENDTAGE 2021
- SEITE 9 VERBAND - EINLADUNG BEZIRKSTAGE 2021
- SEITE 10 VERBAND - BERICHTE ZU DEN BEZIRKSTAGEN 2021
- SEITE 22 FREUNDKREIS - JUGENDTRAINER DES JAHRES 2020
- SEITE 23 BEACH-VOLLEYBALL - AUSSCHREIBUNG 2021
- SEITE 24 MIXED - VLW-POKALTURNIER 2020
- SEITE 27 SCHULE - SCHUL-PORTAL VOLLEYBALL.SCHULE
- SEITE 28 LEISTUNGSSPORT - ABSCHIED MICHAEL MALLICK
- SEITE 29 LEISTUNGSSPORT - SIGMUND NEUER LANDESTRAINER
- SEITE 30 LEISTUNGSSPORT - NEUE NATIONALKADER, BSP GOES BL
- SEITE 31 LEISTUNGSSPORT - REX NEUER OSP-TRAINER
- SEITE 32 TRAINER - TRAINER C AUSBILDUNG 2021
- SEITE 33 TRAINER - BEACH-VOLLEYBALL FORTBILDUNGEN 2021
- SEITE 33 SCHIEDSRICHTER - AUFGABEN SR-VERANTWORTLICHER
- SEITE 34 HEUTE SCHLÄGT AUF
- SEITE 36 PARTNER - ÜBERSICHT VLW-PARTNER

Titelbild:

2021 finden die Jugendbezirkstage und Bezirkstage statt. Weitere Informationen finden Sie in dieser Ausgabe der VolleyNews ab Seite 8. (Foto: Nils Wüchner - www.volley-photo.de)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Volleyball-Landesverband Württemberg (VLW) e.V.
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart

Telefonnummern:

Andreas Burkard (Geschäftsführer):	0711 / 28 077 – 671
Tobias Münzenmaier (Bereichsleitung IT & Lehre)	0711 / 28 077 – 673
Thomas Dörr (Leistungssport):	0711 / 28 077 – 672
Torben Engelhardt (Projektmanagement):	0711 / 28 077 – 677
Jennifer Schagemann (Projektmanagement):	0711 / 28 077 – 675
Lukas Mader (Projektmanagement):	0711 / 28 077 – 676
Fax:	0711 / 28 077 – 680
E-Mail: info@vlw-online.de	
Internet: http://www.vlw-online.de	

Redaktionsanschrift:

VLW-Geschäftsstelle, Tobias Münzenmaier
SpOrt Stuttgart, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Telefon 0711 / 28 077 - 673, E-Mail: t.muenzenmaier@vlw-online.de

Layout, Satz: VLW

Erscheinungsweise:

4 mal pro Jahr / Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten

Beiträge:

Die Redaktion trägt für namentlich gekennzeichnete Beiträge nur die presserechtliche Verantwortung. Diese Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des VLW wieder. Ein Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe gestattet. Alle Rechte bleiben beim Herausgeber.



Foto: Nils Wüchner - www.volley-photo.de

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN MARTIN WALTER



Liebe Volleyball-Familie in Württemberg,

wenn ein Jahr zu Ende geht, blicken wir zurück; betrachten und bewerten, was uns die letzten 12 Monate gebracht haben; und blicken voraus, auf das was kommt.

2020 war ein turbulentes Jahr. Zu Beginn des Jahres konnte hierzulande kaum einer ahnen, was folgen würde.

Als uns die Pandemie Mitte März dann überrollte – dazu zwang, das Leben in allen Bereichen zu stoppen – blieb auch uns in Württemberg nur der Saisonabbruch. In all den vielen Jahren, die ich mich nun bereits für den Volleyballsport engagiere, habe ich eine solch schwierige Situation bisher nicht erlebt. Auch die Zeit über den Sommer hatte es in sich. Nach einer langen Zwangspause wurde zumindest der Trainingsbetrieb wieder möglich – doch fernab der gekannten Normalität. Zumindest im Sand wurde uns dann doch einiges geboten. Volleyball-Deutschland kann stolz sein darauf, lange Zeit eine der wenigen Sportarten gewesen zu sein, in welcher Turniere und ein Wettkampfmodus realisierbar waren – dank weitreichender Hygienekonzepte und einer Solidarität, die einmal mehr zeigt, welche wunderbare, gesellschaftsfördernde Kraft der Sport hat.

Im Verband ging der Blick früh in Richtung neue Saison 2020/2021. Doch alle Planung schien vage, unsicher, denn weiterhin sind wir abhängig von der Entwicklung des Infektionsgeschehens. Ich bin froh, dass wir bereits im Mai den Weg für einen Saisonstart geebnet haben, denn so konnten zumindest im September und Oktober die Bälle durch die württembergischen Sporthallen fliegen. Was mich besonders freut, ist, dass die Volleyballer*innen im Ländle weiter motiviert blieben. Es gab berechtigte Bedenken bezüglich der Anzahl an Mannschaftsmeldungen, doch diese stellten sich als weitestgehend unberechtigt heraus.

Im Namen des Volleyball-Landesverbandes Württemberg möchte ich mich an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und im Verband bedanken: Ohne die investierte Arbeit, ohne unzählige Stunden an Zeit, Brainstorming, Recherche; ohne all die Hygienekonzepte und all die Anpassungsfähigkeit aller Beteiligten wäre ein Saisonstart 2020 nicht möglich gewesen. DANKE für euer außerordentliches Engagement im Namen aller Volleyballer*innen im VLW.

Leider währte diese Situation nicht lange, denn im November wurden wir erneut gezwungen, die Bälle ruhen zu lassen. Wie schwer diese Situation für jede*n leidenschaftliche*n Volleyballer*in ist, muss nicht erwähnt werden. Doch auch finanziell bedeutet der erneute Lockdown und die damit einhergehende Zwangspause einen herben Rückschlag. Ich kann nur hoffen, dass unsere Vereine einigermaßen glimpflich durch diese Zeit kommen, und möchte an dieser Stelle erneut auf die Finanzhilfen des Landes aufmerksam machen. Der WLSB gibt zu diesem Thema weitere Auskunft.

Was mich weiterhin umtreibt, sind die langfristigen Folgen für unseren Sport. Gerade die Jüngsten leiden auf besondere Weise von den derzeitigen harten, dennoch nötigen Maßnahmen. Denn Vereinssport bedeutet für sie auch selbstständig werden, sich in einer Gruppe zurechtzufinden, sich mit Gleichgesinnten (und Gleichaltrigen) auszutauschen. Wir werden erst in einiger Zeit nach der Pandemie wissen, was dies für diese Generation an Nachwuchsvolleyballern bedeutet.

Wenn ein Jahr zu Ende geht, blicken wir auch voraus. Aktuell ist leider weiterhin völlig unklar, wie das neue Jahr, wie 2021 werden wird. Weiterhin sind alle Bereiche des Lebens abhängig von der Entwicklung des Infektionsgeschehens. Dementsprechend kann zum jetzigen Zeitpunkt keine finale Entscheidung zum weiteren Saisonverlauf getroffen werden. Worüber sich das Präsidium das VLW und die Ausschüsse einig sind, ist, dass wir weiterhin an eine Möglichkeit zur Durchführung und Wertung der Saison 2020/2021 glauben. Dies erfordert auch in den kommenden Monaten unser aller Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, denn von der gekannten Normalität sind wir weiterhin weit entfernt.

Ich möchte diese Zeilen schließen mit einem großen Dank an alle Volleyballer*innen in Württemberg: es ist beeindruckend, mit welcher großer Solidarität wir gemeinsam durch diese turbulente Zeit im Jahr 2020 gegangen sind. Sport und der Teamgedanke sind untrennbar miteinander verbunden – in der Pandemie sind wir nur als Team; nur wenn wir weiterhin an einem Strang ziehen, stark genug gegen das Corona-Virus.

Ich wünsche mir, dass wir uns schon bald wieder in den Sporthallen oder im Sand; am Netz oder auf den Tribünen begegnen können, ferner wünsche ich euch allen erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr und bleibt gesund!

Euer Martin Walter

FROHE WEIHNACHTEN UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

Liebe Volleyballfreunde,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende und Weihnachten sowie der Jahreswechsel stehen vor der Tür.

Mit der letzten Ausgabe der VolleyNews im Jahr 2020 wünschen wir Euch ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2021!

Die VLW-Geschäftsstelle bleibt von Mo. 21.12.2020 bis Fr. 08.01.2021 geschlossen. Ab Mo. 11.01.2021 sind wir gerne wieder für Euch da.



Euer
VLW-Geschäftsstellenteam

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUR FORTFÜHRUNG DES SPIELBETRIEBS IM VLW

Foto: Nils Wüchner - www.volley-photo.de



Ergänzend zu den am 27.11.2020 veröffentlichten Informationen zur Weiterführung des Spielbetriebs im VLW, haben die jeweiligen Ausschüsse und das VLW-Präsidium folgende Regelungen getroffen:

Aktive

- nach der derzeitigen Entwicklung kann realistisch nur noch von einer Einfachrunde ausgegangen werden.
- Die Spiele der Vorrunde werden für die Einfachrunde gezählt und gewertet.
- Der Spielplan der Rückrunde wird gespielt – bereits ausgelegene Spiele aus der Vorrunde werden aus dem Spielplan der Rückrunde gestrichen.
- Der erste Spieltermin wäre zum aktuellen Zeitpunkt (09.12.2020) ab dem 30./31.01.2021 (evtl. auch erst 06./07.02.2021) möglich.
- An einer Meisterschaftsrunde mit Wertung über Auf- und Abstieg, sowie Relegation wird weiterhin festgehalten.
- Die Jugendverpflichtung (Jugend-Pflichtmannschaften ab der Bezirksliga) wird für die Saison 2020/2021 ausgesetzt.
- Verzichtet eine Mannschaft auf die Teilnahme am Spielbetrieb, so werden alle weiteren Spiele mit 0:3; 0:75 gewertet. Ggf. steht diese Mannschaft als 1. Absteiger fest. Von einer Neumeldung gem. LSO § 9.1.6 e) kann abgesehen werden

Senioren

- Die Württembergische Meisterschaften am 24.01. und 07.02. werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Eine Terminierung erfolgt, sofern möglich, im Januar 2021

Jugend

- Der Meldeschluss für die U15 und U17 wird auf den 31.01.2021 verschoben (ggfs. weitere Verschiebung bei Verlängerung des Lockdowns).
- Eine konkrete Planung der Spieltage ist zum aktuellen Zeitpunkt leider noch nicht möglich.
- Die Spielrunden sollen grundsätzlich fortgesetzt und fertig gespielt werden, sobald ein Spielverkehr wieder möglich ist (ggfs. mit weniger Spieltagen).
- Die ersten Spieltage finden frühestens 2-3 Wochen nach Öffnung des Trainingsbetriebs statt.
- Die Termine für die WMs werden ebenfalls kurzfristig festgelegt sobald klar ist, ab wann ein Spielverkehr wieder möglich ist.
- Der Jugendpokal wird für diese Saison komplett abgesagt.

Mixed

- Der Mixed-Spielbetrieb soll weiterhin aufrechterhalten bleiben.
- Es wird eine Einfachrunde gespielt – entsprechend der Spielpaarungen der Hinrunde. Die Durchführung der Einfachrunde kann in Absprache mit dem zuständigen Staffelleiter variabel gestaltet werden.
- Der erste Spieltermin wäre zum aktuellen Zeitpunkt (09.12.2020) ab dem 16./17.01.2021 möglich.
- Spiele, die bereits stattgefunden haben, werden für die Einfachrunde gezählt.
- Es gibt keine Auf- und Abstiege. Es wird jedoch eine Relegation unter den erstplatzierten Mannschaften einer Spielklasse gespielt, um einen eventuell freien Platz in der höherklassigen Spielklasse zu besetzen.
- Das Saisonende ist für die A-Klasse der 28.03.2021– auf Grund einer möglichen Meisterschaft ist dieser Termin früher. Die Württembergischen Meisterschaften sind für den 02. Mai 2021 geplant.
- Das Saisonende für alle anderen Klasse ist der 16.05.2021. Die Termine müssen aufgrund des notwendigen Saisonwechsels eingehalten werden.
- Die Terminierungen sind immer unter Vorbehalt der weiteren Entwicklungen zu sehen.
 - a. Die ausrichtende Mannschaft teilt den teilnehmenden Mannschaften ihr geltendes Hygienekonzept mit.
 - b. Alle Mannschaften, die am Spieltag teilnehmen dürfen, spielen den Spieltag.
 - c. Mannschaften, die nicht kommen können oder dürfen, sagen rechtzeitig bei allen beteiligten Mannschaften und der Staffelleitung ab. Hierbei ist mit der Staffelleitung (Info auch an die Bezirksfreizeitwart*innen bzw. die Zuständige für die 3-3-Mixed-Runde) zu klären, ob die Spiele nachgeholt werden oder als verloren zu werten sind.
 - d. Sobald es möglich ist, werden die Spiele nachgeholt. Möglichkeiten hierfür sind: Nachholspiele im Training oder kleine Spieltage mit wenigen Mannschaften. Die Spiele müssen jedoch vor dem letzten terminierten Spieltag nachgeholt werden.

Wir wünschen euch und euren Familien beste Gesundheit und die Möglichkeit ein besinnliches Weihnachtsfest zu feiern.

Für die kommenden Wochen hoffen wir darauf, dass ihr weiterhin mit bester Vorfreude an den Volleyballsport denken könnt und dann gestärkt und munter im neuen Jahr wieder aufschlagen könnt.

WÜRTT. MEISTERSCHAFTEN JUGEND

Aufgrund der aktuellen Lage und da völlig unklar ist, wann der Spielbetrieb fortgeführt werden kann, werden über die VolleyNews in diesem Jahr keine Württembergischen Jugendmeisterschaften ausgeschrieben. Die ursprünglich vorgesehenen Termine werden aller Wahrscheinlichkeit nach nicht eingehalten werden können.

Deshalb werden die Meisterschaften 2021 ausgeschrieben, sobald klar ist, wann diese gespielt werden können. Die Vereine werden direkt und über die VLW-Homepage sobald wie möglich informiert. Sollte es Änderungen geben, werden diese ebenfalls so früh wie möglich kommuniziert.

WORKSHOP | FOTOGRAFIE IM VOLLEYBALL

Der VLW bietet in Zusammenarbeit mit Tom Bloch (Fotograf & Sportredakteur) einen Online-Workshop zum Thema Sportfotografie an.

Und Action! Wie mache ich tolle Volleyball-Fotos? Sportfotografie ist ein Kapitel für sich. Wir blicken ein wenig hinein.

Der Workshop findet als Videokonferenz über die Plattform Zoom statt. Es werden zwei Termine angeboten. Die Teilnahme am Workshop kostet 10 Euro / Person.

Termin: Donnerstag, 07.01.2021 | 19:00 - 20:30 Uhr

Die Anmeldung erfolgt über folgendes Online-Formular: <https://www.vlw-online.de/workshop>

VLW GEFÖRDERT DURCH DAS BUNDESPROGRAMM „INTEGRATION DURCH SPORT“

Volleyball verbindet – seit 2018 ist dies nicht nur ein Slogan, sondern gelebte Integration beim Volleyball-Landesverband Württemberg (VLW). Mit dem Gewinn des Nachhaltigkeitspreises 2018, einem Wettbewerb des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie gefördert aus Mitteln der Glücksspirale des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, begann die Reise des VLW. Seither fand in diesem Herbst bereits das zweite VLW-Integrationsturnier mit rund 20 Teams aus dem integrativen Bereich statt. Zudem wurden im Rahmen des Integrationsprojektes 20 mobile 3-in-1-Pakete an integrative Stellen ausgegeben. Ziel des Projekts: immer mehr Menschen den Zugang zum Volleyball ermöglichen und die Sportart auch unter Zuwanderern bekannt und beliebt machen.

Weitere Projekt-Bausteine in Planung

Seit diesem Jahr nun wird die Integrationsarbeit des VLW gefördert durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“. „Integration durch Sport“ ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbunds und seiner Mitgliedsorganisationen. In Baden-Württemberg wird es durch den Landessportverband Baden-Württemberg umgesetzt und durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert. Dass der VLW nun offiziell Teil dieses bundesweiten Bestrebens ist, passt gut ins Bild, denn die Reise soll weitergehen. Weitere Projekt-Bausteine sind bereits in Planung und sollten bereits in diesem Jahr umgesetzt werden – doch die Corona-Pandemie bremste die Vorhaben aus. Die Verantwortlichen beim VLW haben diese Zeit jedoch genutzt, sodass weitere Schritte hoffentlich im Laufe des Jahres 2021 beginnen können.

Ziel: die Zusammensetzung der Gesellschaft im Verband abbilden

Dass Volleyball verbindet, das wissen all diejenigen, die bereits Mitglied in einer Volleyballmannschaft sind. Die Volleyballer des ASV Botnang, ebenfalls Stützpunktverein im Programm „Integration durch Sport“, sind eines von zahlreichen Beispielen im VLW, in denen die Integration von Zugewanderten längst Normalität ist. Dies wünscht sich der VLW für alle Vereine. Aktuell haben rund ein Drittel der in Baden-Württemberg lebenden Menschen

WERNER FEIRI IM SPORTKREISPRÄSIDIUM



Foto: SK Bodensee

Werner Feiri, Abteilungsleiter des VfB Friedrichshafen und Ansprechpartner zum Thema „Prävention sexualisierter Gewalt“ im Volleyball-Landesverband Württemberg, wurde in das Präsidium des Sportkreises Bodensee gewählt. Als Vertreter der Mitgliedsverbände bringt sich Feiri in das neu gewählte Präsidium ein.

DVJ SUCHT VERSTÄRKUNG

Die Deutsche Volleyball-Jugend sucht ab sofort eine*n Nachfolger*in für die ehrenamtliche Position des/r Beachwart*in (m/w/d) und die ehrenamtliche Position des/r Spielwart*in (m/w/d).

Weitere Informationen unter www.volleyball-verband.de

einen Migrationshintergrund (Quelle: Statistisches Bundesamt). Dies im Verband abzubilden, ist langfristiges Ziel des württembergischen Volleyballs. Durch Maßnahmen an mehreren Standorten und der Ausweitung des Projekts „Volleyball verbindet“ auf verschiedene Gruppen der Gesellschaft soll dies im kommenden Jahr angegangen werden. Den Beginn macht der VLW mit Maßnahmen in Schulen mit hohem Migrationsanteil, zunächst als Pilotprojekt im Raum Stuttgart. Später soll auch dieser Schritt auf ganz Württemberg ausgeweitet werden. Genau wie das Integrationsturnier, das im kommenden Jahr seinen Weg vom Olympiastützpunkt Stuttgart an weitere Orte im Ländle finden soll.

Interessierten Vereinen, die in 2021 gerne ein Integrationsturnier ausrichten wollen, oder weitere Ideen zum Thema Integration durch Sport/Volleyball haben, steht Projektleiterin Jennifer Schagemann unter integration@vlw-online.de jederzeit zur Verfügung.



Gefördert durch:

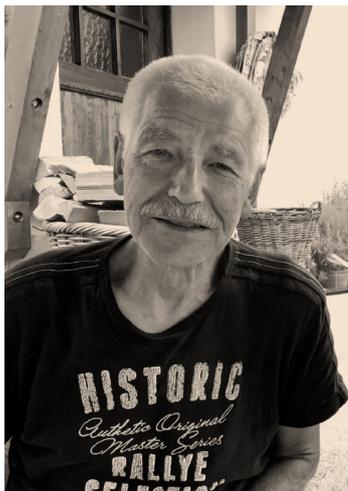


aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Foto: Nils Wüchner - www.volley-photo.de

VOLLEYBALL-LANDESVERBAND WÜRTTEMBERG TRAUERT UM WOLFHARD SCHULZ



Fotos: Privat

Wolfhard Schulz ist nach langer Krankheit am 06.11.2020 im Alter von 76 Jahren verstorben. Schulz engagierte sich über Jahrzehnte für den Volleyballsport im Verbandsgebiet.

Der Biologie- und Sportlehrer etablierte Volleyball am Pestalozzi-Gymnasium (PG) in Biberach und war federführend für die Volleyball-Kooperation zwischen dem Pestalozzi-Gymnasium und der TG Biberach verantwortlich. Über viele

Jahre war Volleyball das Aushängeschild des PG. Mit seinen Mannschaften nahm er schon früh am Schulwettbewerb Jugend trainiert für Olympia (JtFO) teil und erreichte mit einer Schulmannschaft sogar das Bundesfinale in Berlin.

Sowohl am PG wie auch bei der TG Biberach lag sein Hauptaugenmerk auf dem Mädchenvolleyball. Er trainierte und betreute dort über viele Jahre schwerpunktmäßig Teams im Jugendbereich und die zweite Damenmannschaft. Er bildete die Mädchen sehr gut aus, so dass viele den Sprung in die Auswahlmannschaften des VLW und auch in den BaWü-Kader schafften. Von 1976 bis 2006 war er Kreisbeauftragter für den Wettbewerb JtFO Kreis Biberach. Die damit verbundene Organisation fand sich auf

der CD „Volleyball 2001“ wieder, bei der Schulz den Grundstein für spätere Projekte legte. Darüber hinaus investierte er sehr viel Zeit in weitere Projekte, die allesamt dem Übungsleiternachwuchs eine Hilfe waren und nach wie vor sind. In diesem Bereich gab es eine lange andauernde Zusammenarbeit mit dem VLW, welche in zahlreichen Broschüren und Printprodukten gipfelten. Beispiele hierfür sind: die Duo Fibel (erweiterte Duo Fibel) in Papier- und CD-Form, 24 Doppelstunden Volleyball, 35 Doppelstunden Volleyball, Volleyball in Schule und Verein für Sekundarstufe I und II, sowie Volleyball Circuits.

Man mag es Sturheit, Dickköpfigkeit oder einfach nur Durchhaltevermögen nennen: Alles was Wolfhard Schulz angefangen hat, hat er auch zu einem guten Ende gebracht – auch wenn der Weg mal steinig war und seine Mitstreiter hin und wieder kurz davor waren, die Geduld zu verlieren.

Dass Wolfhard Schulz neben den oben genannten Tätigkeiten noch Hobbies hatte, kann man sich kaum vorstellen. Er radelte bei Wind und Wetter, Woche für Woche, hunderte von Kilometern durch ganz Oberschwaben. Die dabei erworbene Fitness half ihm sicherlich bis zum Schluss, gegen die Krankheit anzukämpfen. Auch bei der Gartenarbeit machte er keine halben Sachen und konnte Jahr für Jahr nicht nur die Familie, sondern auch Freunde und Bekannte mit Pflanzen, Früchten und Gemüse eine große Freude bereiten.

Er wird mit seiner Expertise nicht nur der Volleyballfamilie fehlen. Der VLW wird Wolfhard Schulz in dankbarer Erinnerung behalten.

VOLLEYBALL-LANDESVERBAND WÜRTTEMBERG TRAUERT UM HEINZ LANG



Heinz Lang ist tot. Im Alter von 79 Jahren verstarb der frühere Vorsitzende des Bezirks Nord am 22. November nach kurzer schwerer Krankheit. In den 80er- und 90er- Jahren hat Heinz Lang in unterschiedlichsten Funktionen die Geschichte des Volleyballsports im Bezirk Nord wesentlich geprägt.

Von Haus aus war Heinz Lang Handballer. Erst im Studium und als junger Sportpädagoge entdeckte er sein Herz für den Volleyballsport, wurde Spieler und Trainer. Und als der renommierte Sportdozent an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg Anfang der 80er-Jahre das Amt des Lehrwirts übernahm, war dies ein Segen für unseren Sport. Seine Lehrgänge waren

ein Magnet. Noch heute schwärmen ehemalige Lehrgangsteilnehmer von der Fülle, der Vielfalt und Qualität seiner Lehre. Bereichert, inspiriert und motiviert sehnten sie das nächste Training herbei, um ihr neu erworbenes Wissen weiterzugeben.

Als 1990 das Amt des Bezirksvorsitzenden vakant war, erklärte sich Heinz Lang bereit, sein geliebtes Lehrwesen aufzugeben und den Bezirk zu führen. Dies tat er 9 Jahre lang auf seine Weise - unaufgeregt und zurückhaltend, uneitel und bescheiden, kompetent und effizient, versöhnlich und ausgleichend. Inhalte waren ihm wichtig, Fassade fremd. Heinz Lang, der nach der Schließung der PH Ludwigsburg als Schulamtsdirektor an das Schulamt Heilbronn wechselte, blieb der Sportart Volleyball auch nach seiner ehrenamtlichen Tätigkeit verbunden. Er war Mitglied im Freundeskreis des VLW und nahm mit seinen ehemaligen Weggefährten regelmäßig an gemeinsamen Unternehmungen teil.

Ein liebenswerter, feiner Mensch hat uns für immer verlassen. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau und Familie.

**Mit dem VLW-Newsletter
immer up to date!**

Schon für den Newsletter vom VLW registriert?
Auf unserer Homepage könnt ihr Euch direkt für den
Volley Newsletter anmelden.

VLW-Facebook-Fanseite



facebook.com/volleyballinwuerttemberg



WENN DIE ZUKUNFT *Deine Leidenschaft braucht* BIST DU DA

Und wenn es um Deine finanzielle Zukunft geht, sind wir da.

Die neue Allianz Lebensversicherung

Persönlich. Digital. Finanzstark.

Allianz – Hauptpartner von Allianz MTV Stuttgart

allianz.de/deinezukunft

Allianz 

28. FEBRUAR
— 2021



DAS VOLLEYBALL HIGHLIGHT!

In der **SAP ARENA** Mannheim



**DVV POKAL
FINALE**



**INFOS UND EINTRITTSKARTEN
UNTER WWW.DVV-POKAL.DE
Tickethotline 01806 - 999 0000**

Bezirksjugendtage 2021

Gemeinsame Einladung zu den ordentlichen Bezirksjugendtagen 2021

Liebe Volleyballfreunde,

zu den ordentlichen Bezirksjugendtagen 2021 laden wir Euch ganz herzlich ein. Die Jugendbezirkstage finden aufgrund der aktuellen Corona-Lage digital über die Videokonferenzplattform ZOOM statt. Für die Teilnahme am Jugendbezirkstag ist eine **Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Jugendbezirkstag** über folgendes Anmeldeformular unbedingt erforderlich:

<https://www.vlw-online.de/jugendbezirkstage>

BEZIRK NORD:

Freitag, 22.01.2021, 19.00 Uhr – **Anmeldeschluss 15.01.2021**

BEZIRK OST:

Freitag, 29.01.2021, 19.00 Uhr – **Anmeldeschluss 22.01.2021**

BEZIRK SÜD:

Freitag, 05.02.2021, 19.00 Uhr – **Anmeldeschluss 29.01.2021**

BEZIRK WEST:

Freitag, 12.02.2021, 19.00 Uhr – **Anmeldeschluss 05.02.2021**

Gemeinsame Tagesordnungspunkte

- Eröffnung
- Grußworte
- Genehmigung der Tagesordnung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten und der Stimmenzahl
- Wahl des Wahlprüfungsausschusses
- Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirksjugendtages
- Bericht des Jugendwartes und des Bezirksjugendwartes
- Aussprache zu den Berichten
- Entlastung des Bezirksjugendausschusses
- Neuwahlen des Bezirksjugendausschusses
- Anträge
 - a) zum nächsten ordentlichen Jugendverbandstag
 - b) Sonstige
- Vorbereitung des nächsten ordentlichen Jugendverbandstages
 - a) Wahl der Delegierten
 - b) Sonstiges
- Vorstellung von Projekten
- Verschiedenes

VLW-Jugendverbandstag 2021

**Termin: Freitag, 26.03.2021
im SpOrt Stuttgart**



AUSSERDEM BITTEN WIR ZU BEACHTEN:

1. Die Stimmberechtigung kann nur per Zustimmung durch den Abteilungsleiter vergeben werden. Jeder Vereinsvertreter meldet sich per Onlinezugang fristgerecht an. Ggf. wird der Abteilungsleiter kontaktiert und um Bestätigung der Vereinsvertretung gebeten. Sofern diese vorliegt, kann auch ein Nicht Vereinsvertreter mit dem Online-Tool an der Abstimmung teilnehmen. Die Stimmenanzahl der einzelnen Vereine erfährt ihr bei Vergabe der Online-Zugänge.
2. Um technische Probleme zu beheben und die Funktionstüchtigkeit zu überprüfen werden wir jeweils ab 18:30 Uhr digital zur Verfügung stehen.
3. Stimmberechtigt sind alle Vereine mit Jugendmannschaften entsprechend der Zahl der gemeldeten Jugendmannschaften sowie der entrichteten Beiträge.
4. Die Bezirksjugendtage haben Delegierte für den nächsten ordentlichen Jugendverbandstag zu wählen. Dieser findet am Freitag, den 26.03.2021 in Stuttgart, im SpOrt Stuttgart statt.
5. Die Kautionsrückzahlung erfolgt an das Vereinskonto per Überweisung. Für die Kautionsrückzahlung ist die Anwesenheit zum Jugendbezirkstag erforderlich. Bei einer digitalen Sitzung wird die Anwesenheit durch folgende Kriterien geprüft:
 - Online Registrierung und Online Tool auf „Anwesend“ setzen.
 - Teilnahme der Mehrzahl der Abstimmungen
 - Ständiges Online-Bild der Teilnehmer/innen.
6. **Die Vereine können zu den Bezirksjugendtagen (und über diese zum Jugendverbandstag) Anträge stellen.**
7. **Diese Anträge müssen spätestens vier Wochen vor dem Bezirksjugendtag beim entsprechenden Bezirksjugendwart, dem Jugendwart oder dem Vorstand schriftlich eingehen.**

Stuttgart, den 15.12.2021

Bezirkstage 2021

Gemeinsame Einladung zu den ordentlichen Bezirkstagen 2021

Liebe Volleyballfreunde,

zu den ordentlichen Bezirkstagen 2021 laden wir Euch ganz herzlich ein. Die Bezirkstage finden aufgrund der aktuellen Corona-Lage digital über die Videokonferenzplattform ZOOM statt. Für die Teilnahme am Bezirkstag ist eine **Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Bezirkstag** über folgendes Anmeldeformular unbedingt erforderlich: <https://www.vlw-online.de/bezirkstage>

BEZIRK NORD

Fr. 19.02.2021 um 19:00 Uhr - **Anmeldeschluss 12.02.2021**

BEZIRK OST

Fr. 26.02.2021 um 19.00 Uhr - **Anmeldeschluss 19.02.2021**

BEZIRK SÜD

Fr. 05.03.2021 um 19.00 Uhr - **Anmeldeschluss 26.02.2021**

BEZIRK WEST

Fr. 12.03.2021 um 19.00 Uhr - **Anmeldeschluss 05.03.2021**

Gemeinsame Tagesordnungspunkte

- Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden
- *Grußworte*
- Ehrungen
- Aktuelle Themen des VLW
- Eröffnung des offiziellen Teils des Bezirkstages
- Genehmigung der Tagesordnung
- Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
- Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten und der Stimmenzahl
- Wahl des Wahlprüfungsausschusses
- Genehmigung des Protokolls des letzten Bezirkstages
- Aussprache zu den Berichten der Bezirksvorstandsmitglieder
- Entlastung des Bezirksvorstandes
- Neuwahlen
- Anträge
 - a) zum nächsten ordentlichen Verbandstag
 - b) Sonstige
- Vorbereitung des nächsten ordentlichen Verbandstages
 - a) Wahl der Delegierten
 - b) Sonstiges
- Vorstellung von Projekten
- Verschiedenes



AUSSERDEM BITTEN WIR ZU BEACHTEN:

1. Die Stimmberechtigung kann nur per Zustimmung durch den Abteilungsleiter vergeben werden. Jeder Vereinsvertreter meldet sich per Onlinezugang fristgerecht an. Ggf. wird der Abteilungsleiter kontaktiert und um Bestätigung der Vereinsvertretung gebeten. Sofern diese vorliegt, kann auch ein Nicht Vereinsvertreter mit dem Online-Tool an der Abstimmung teilnehmen. Die Stimmenanzahl der einzelnen Vereine erfahrt ihr bei Vergabe der Online-Zugänge.
2. Um technische Probleme zu beheben und die Funktionstüchtigkeit zu überprüfen werden wir jeweils ab 18:30 Uhr digital zur Verfügung stehen.
3. Stimmberechtigt sind alle Mitgliedsvereine entsprechend der Zahl der gemeldeten Mannschaften sowie der entrichteten Beiträge.
4. Die Bezirkstage haben Delegierte für den nächsten ordentlichen Verbandstag zu wählen. Dieser findet am Samstag, den 08.05.2021 in Herrenberg, Alte Turnhalle statt.
5. Die Kautionsrückzahlung erfolgt an das Vereinskonto per Überweisung. Für die Kautionsrückzahlung ist die Anwesenheit zum Bezirkstag erforderlich. Bei einer digitalen Sitzung wird die Anwesenheit durch folgende Kriterien geprüft:
 - Online Registrierung und Online Tool auf „Anwesend“ setzen.
 - Teilnahme der Mehrzahl der Abstimmungen
 - Ständiges Online-Bild der Teilnehmer/innen.
6. **Die Vereine können zu den Bezirkstagen (und über diese zum Verbandstag) Anträge stellen.**
7. **Diese Anträge müssen spätestens drei Wochen vor dem Bezirkstag beim entsprechenden Bezirksvorsitzendem oder einem seiner Vertreter schriftlich eingehen.**

VLW-Verbandstag 2021

**Termin: Samstag, 08.05.2021
in Herrenberg**

Stuttgart, den 15.12.2021
Euer VLW

BERICHTE ZU DEN BEZIRKSTAGEN 2021 | BEZIRKSVORSTAND NORD

BEZIRKSVORSITZENDER | GERHARD WEEBER

DVV-Politik, Finanzen und Corona waren die bestimmenden Themen des abgelaufenen Berichtszeitraums. Zunächst war da der Ärger mit einer selbstherrlichen DVV- Vorstandschaft, der glücklicherweise damit endete, dass die gesamte Führungsriege zurücktrat. Danach führte die Pleite eines Hauptsponsors des DVV zu einem finanziellen Dilemma, welches nur durch einen gemeinsamen Kraftakt der Landesverbände verhindert werden konnte. Für den VLW bedeutete dies die Erhöhung seiner Mitgliedsbeiträge, was bekanntlich einen Sonderverbandstag notwendig machte. All dies bewältigte der VLW erfolgreich, doch dann kam dieses kleine verdammte Virus, zwang uns zum Abbruch der Saison 19/20 und nach erfolgreichem Neustart auch zur Aussetzung der Spielbetriebs 20/21.

Seit dem Frühjahr 2020 kommunizieren die Gremien (Präsidium sowie alle Fachwarte) ausschließlich via Videokonferenzen, was erstaunlich gut funktioniert, aber eben das eine oder andere notwendige persönliche Gespräch nicht immer ersetzt.

Im Bezirk Nord haben wir außer einem gemeinsamen Essen vor Corona uns nicht mehr getroffen. Anstehende Fragen haben wir kurzerhand telefonisch besprochen. Wenn nötig werden wir zukünftig gleichfalls von der Möglichkeit der Videokonferenz Gebrauch machen.

Ich danke all meinen Fachwarten für Presse, Lehre, Spielbetrieb Jugend und Aktive, Schiedsrichter, Freizeit und Pokal für ihre Arbeit. Bis auf unsere Jugendwartinnen Nadine und Julia Köhler machen alle weiter. Den beiden Schwestern danke ich für ihre 8-jährige Arbeit recht herzlich und wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute.

BEZIRKSSPIELWART | STEFAN GÖRNER

Ich betreue den Spielbetrieb im Bezirk Nord seit nunmehr 6 Jahren und möchte mich als erstes für die Unterstützung meiner Kollegen aus dem Landesspielausschuss bedanken, die mir bei Fragen immer zur Seite stehen und außerdem bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die anfallende Anfragen immer schnell bearbeiteten.

Ich möchte mich außerdem an dieser Stelle bei den Staffelleiterinnen und Staffelleitern dieser und der letzten Saison für die tolle Arbeit bedanken. Während der Saison ist die Hauptlast der Leitung des Spielbetriebs bei ihnen. Ich würde mich freuen wenn auch weiterhin die Vereine und Mannschaften die Arbeit der Staffelleiter durch die Einhaltung von Fristen und Ordnungen unterstützen. 2 der 8 in dieser Saison tätigen Staffelleiter hatten sich bereits vorige Saison zur Verfügung gestellt, wofür ich sehr dankbar bin. Uta, die über lange Jahre die Bezirksliga der Herren betreut hat, hat sich diese Saison für die Übernahme einer Landesliga bereiterklärt. Ich wünsche ihr gutes Gelingen für diese neue Aufgabe.

Das große Thema des Jahres 2020 ist natürlich Corona, wodurch die vergangene Saison vorzeitig abgebrochen werden musste und auch diese Saison bisher maximal 3 Spieltage ausgetragen

werden konnten. Mit der Quotientenregelung der vergangenen Saison, die die unterschiedliche Anzahl an gespielten Begegnungen ausglich, haben wir denke ich eine gerechte Wertung gefunden. Ich habe nur vereinzelt negatives Feedback von Vereinen dazu gehört, die sich dadurch benachteiligt gefühlt haben.

Diese Saison haben sich 42 Damen- und 26 Herrenmannschaften aus dem Bezirk Nord für den Spielbetrieb angemeldet, 14 Damen 5 Herrenmannschaften weniger als vor 2 Jahren, der Rückgang der Anzahl der Mannschaften hält also an. Außerdem nehmen auch die Anzahl der Mannschaften zu, die nicht in der Lage sind eine erforderliche Pflichtjugendmannschaft zu melden. Durch die geänderte Regelung, sind zumindest die Folgen (kein Zwangsabstieg, geringere Jugendförderabgabe) geringer geworden.

In dieser Saison kam es zur flächendeckenden Einführung des E-Spielberichts bogens auch in den unteren Ligen. Diese Saison ist in Bezirksliga, A- und B-Klasse noch ein paralleles Mitschreiben des normalen Spielberichts bogens vorgesehen um bei eventuellen Problemen gerüstet zu sein. Die Einführung hat meinem Eindruck nach gut geklappt, auch wenn natürlich hier und da noch Kinderkrankheiten zu bewältigen sind. Vielen Dank an die Vereine und Mannschaften, die diese Umstellung gut meistern.

Nur die Zeit wird zeigen, wie es diese Saison weitergeht. Meine Kollegen von Landesspielausschuss und ich werden sich immer zeitnah bei Änderungen der Ausgangslage beraten um eine möglichst gute Regelung zu einer möglichen Weiterführung und Wertung der Saison zu finden. Zum Abschluss nochmals danke an alle die mich in meiner Tätigkeit unterstützt haben. Ebenso gilt mein Dank den Vereinen, für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

BEZIRKSJUGENDWARTINNEN | NADINE & JULIA KÖHLER

Niemand hätte gedacht, dass unser letztes Jahr so turbulent und außergewöhnlich wird. Aber nun ist es soweit, wir sind in den letzten Zügen unseres Amtes als Jugendwart. An dieser Stelle möchten wir noch einmal Danke sagen für die tolle Zusammenarbeit und die Unterstützung von allen!

Wir blicken auf schöne Zeiten als Jugendwart zurück und hoffen, dass wir alle weiterhin den Spielbetrieb im Norden aufrechterhalten können.

Aufgrund der Pandemie sind die Meldezahlen der Groß- und Kleinfeldrunden extrem zurück gegangen. Auch die Mannschaften, die ein Team gemeldet haben, mussten leider aufgrund von zu vielen Absagen auch das ein oder andere Spiel ausfallen lassen. Trotzdem haben wir bei den weiblichen U20 Teams 2 Staffeln und sind positiv gestimmt, dass auch diese Saison wieder eine Bezirksmeisterschaft stattfinden kann. Es ist uns immer wieder eine Freude die Siegerehrungen zu halten und die Urkunden zu verteilen. Die von uns eingeführte Sachpreise kommen weiterhin super bei den Mannschaften an.

Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einem Nachfolger/einer Nachfolgerin. Natürlich sind wir bereit die neue Person einzuar-

beiten, wir wissen ja schließlich, wie das ist, wenn man in das „kalte Wasser“ geworfen wird. Hier nochmal ein Überblick, was die Aufgaben eines Jugendwartes sind:

Viele können sich unter dem Ehrenamt Jugendwart im ersten Moment vielleicht nicht gleich etwas vorstellen, denn zumindest uns ging es 2013 so. Etwas zu bewirken, Entscheidungen zu treffen und die Arbeit mit den Jugendvolleyballmannschaften stetig weiterzuentwickeln ist doch eine coole Aufgabe? Nicht nur das Planen und Koordinieren der Spieltage, sowie der Einteilung der Staffeln, sondern auch tolle Spiele live zu sehen hört sich spannend für Dich an? Dann wäre das Ehrenamt als Jugendwart doch genau das richtige!

Das erwartet Dich als Jugendwart im Bezirk Nord:

- alle Mannschaften der Großfeldrunde auf die passenden Staffeln verteilen und betreuen
- gemeinsam mit den Staffelleitern die Saison koordinieren und begleiten
- Bezirksjugendtage organisieren, Siegerehrungen durchführen und Meisterschaftsshirts überreichen, sowie Geschenke verpacken und verteilen
- Die Fragen und Anliegen der Staffelleiter und Mannschaften beantworten bzw. koordinieren
- Teamsitzungen besuchen und bei Themen mitentscheiden

Und das wird Dir geboten:

- Ein cooles Team (Jugendwarte und Bezirkswarte) mit sehr viel Erfahrung
- Erfahrene Staffelleiter, die sehr selbstständig, gewissenhaft und gut arbeiten
- Spannende Themen, die Du mit Deiner Meinung aktiv vorantreiben kannst
- Tolle Events und Veranstaltungen, die man sonst nicht miterleben kann
- Und natürlich eine kleine Entlohnung für Deinen Einsatz

Solltest Du dich für das Amt als Jugendwart im Bezirk Nord interessieren, dann darfst Du dich gerne bei uns melden. Wir beantworten gerne alle Fragen rund um die Aufgaben eines Jugendwartes und sorgen natürlich auch dafür, dass Du schnell und einfach alles lernen kannst. Ein Einstieg ab sofort wäre perfekt.

Wir freuen uns auf Deine Meldung und zukünftige Unterstützung! Wir sagen Danke für die schönen 8 Jugendwartjahre und wünschen Euch alles Gute!

BEZIRKSFREIZEITSPORTWART NORD | HANS-PETER HEER

Mixed 2/4

Zur Saison 2019/20 nahmen 84 Mannschaften am Spielbetrieb teil. In der Saison 2020/2021 sind nach 2 Abmeldungen noch 79 Mannschaften am Spielbetrieb dabei.

Spielrunde 2019/20

- Mixed 2/4: 84 Mannschaften (62 Vereine)
- Mixed 3/3: 9 Mannschaften

Spielrunde 2020/21

- Mixed 2/4: 79 Mannschaften (59 Vereine)
- Mixed 3/3: 8 Mannschaften

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Staffelleitern, ob noch im Amt und oder ob Sie Ihre Tätigkeit beendet haben, für Ihre Arbeit ganz herzlich bedanken.

Württembergische Meisterschaften:

Bei der Württembergischen Meisterschaft 2019 in Harthausen (Fildern) belegte die Mannschaft aus der TSG Backnang Au Backe 06 den 3. Platz. Die weiteren Platzierungen der Mannschaften aus dem Bezirk Nord: TSF Welzheim Platz 4, FSV Bad Friedrichshall Platz 5 und die Mannschaft der Neckarsulmer Sportunion belegte Platz 7. Die Württembergische Meisterschaft 2020 wurde ja bedingt durch SARS-CoV-2 abgesagt.

BFS-Cup Süd und Deutscher BFS-Cup (Deutsche Mixed-Meisterschaft)

Für den BFS-Cup Süd 2019 in Saarbrücken hatte sich keine Mannschaft aus dem Bezirk Nord qualifiziert und somit gab es auch keine Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft 2019 für eine Mannschaft aus dem Bezirk Nord. Die überregionalen Meisterschaften 2020 (BFS-Süd Cup und Deutsche Meisterschaft) wurde alle wegen SARS-CoV-2 abgesagt.

Bezirkspokal

Saison 2018/2019: 1. Platz SG Weissach im Tal 1, 2. Platz TSG Backnang Au Backe 06

Saison 2019/2020: Die Runde wurde wegen SARS-CoV-2 nicht zu Ende gespielt.

BaWü-Pokal:

Beim BaWü-Pokal 2019 erreichte die Mannschaft von der SG Weissach im Tal aus dem Bezirk Nord den 2. Platz. 2020 fand kein BaWü-Pokal statt.

Allgemein:

Allen Mannschaften die bei Meisterschaften oder Turnieren teilgenommen haben ein herzliches Dankeschön und Glückwunsch zu den erreichten Platzierungen.

Weitere Aktionen im Bezirk Nord:

Es fanden für Mixed-Volleyballer Turniere der beiden Schnupperrunden, sowie Beachturnier (2-2, Familie) in unserem Bezirk statt. Ich bin auch immer auf der Such nach Vereinen, die Räumlichkeiten für Regelkundeabende zur Verfügung stellen. Diese Veranstaltung hat meist einen Theorie- und einen Praxisteil. Wer Interesse hat meldet sich bitte bei mir.

Allen Mixed-Volleyballern und Vereinen im Bezirk Nord einen recht herzlichen Dank für Ihr Engagement und bleibt Gesund.

BEZIRKSLEHRWART | OLE SINGER

Rückblick über die letzten zwei Jahre

- Einstieg in das Lehrwesen im VLW
- Teilnahme an diversen Lehrausschuss Sitzungen vor Corona - Live.... Ab Mitte 2020 online
- Teilnahme zur Planung der Trainerausbildung als Online-Veranstaltung/Angebot
- Durchführung einer Fortbildung in der Landessportschule 4./5. Januar 2020 gemeinsam mit Christian Hohmann.
- Durch die Schließung der Landessportschulen konnten nur noch Online Fort- und Ausbildung angeboten werden.

- Fortbildung gemeinsam mit Frieder Henne im Bezirk Ost/Aalen: Thema Saison Vorbereitung und Kräftigung. September 2020 dezentral unter Corona-Bedingungen.
- Planung für 2021: Fortbildung, Volleyball mit „Älteren“ und Wiedereinsteigern spezielle Anforderungen und Maßnahmen. Frühjahr 2021 Albstadt.

Ich bin im Kreis des Lehrausschuss gut angekommen und konnte meine Erfahrung aus dem Jugendbereich einbringen. Corona bedingt gestaltet sich das Lehrwesen wie der gesamte Volleyballsport aktuell etwas „schwierig“ wir bleiben aber am Ball und bereiten auch die schon sehr guten Onlineinhalte immer weiter auf.

Einen Ausblick wage ich zum aktuellen Zeitpunkt nicht. Hoffe aber auf Besserung in allen Bereichen. Ob als Spieler, Bezirkskader-Trainer oder Lehrwart.

BEZIRKSSCHIEDSRICHTERWARTE | KLAUS BRENNER & ALEXANDER BARTH

Nachdem mein erstes Jahr als weiterer Bezirksschiedsrichterwart gut verlaufen ist so hat dann doch Corona auch den Schiedsrichterbereich vor neue Aufgaben gestellt. Wegen den strikten Kontaktbeschränkungen wurden die Fortbildungen im Jahr 2020 komplett ausgesetzt. Für die Ausbildung musste in Rekordzeit ein neues online Konzept erstellt werden. Dies haben wir über alle Bezirke hinweg gemeinsam geregelt und konnten somit die Ausbildungen im neuen Format stattfinden lassen. Die Praxisteile konnten unter Einhaltung der Hygienevorschriften stattfinden.

Lehrgänge 2019	Anzahl	Teilnehmer
C-Ausbildung	1	21
D-Ausbildung	4	113
Jugend-SR-Ausbildung	6	165
C-Fortbildung	9	117
D-Fortbildung	10	202

Lehrgänge 2020	Anzahl	Teilnehmer
C-Ausbildung	1	23
D-Ausbildung	3	75
Jugend-SR-Ausbildung	2	86
C-Fortbildung	-	-
D-Fortbildung	-	-

BEZIRKSPOKALWART | THOMAS BAUER

Seit vielen Jahren bin ich Bezirkspokalspielleiter. Trotz mancher Probleme und Auseinandersetzungen mit dem einen oder anderen Verein bzw. dessen Ansprechpartner hat es mir bisher immer viel Spaß gemacht, diese Aufgabe wahrzunehmen.

Die Runden verlaufen immer sehr gut – und ich denke auch ohne große Probleme. Ich versuche weiterhin in den ersten Runden zu gewährleisten, dass keine Mannschaft gegen eine andere Mannschaft aus der gleichen Staffel spielt, um so den Pokal bzgl. der Paarungen auch etwas interessanter zu machen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit bedanken.

BEZIRKSPRESSEWART | KLAUS BRENNER

Für die zurückliegenden zwei Jahre gibt es bei den Ergebnismeldungen in VLW Norden (fast) keine Beanstandungen. Mit der Einführung des elektronischen Spielberichts bogens wurde diese Meldung vereinfacht. Zu den Spieltagen am Sonntagnachmittag habe ich die Bitte: der Upload der Spielberichte und somit auch für die Ergebnisse immer einzeln nach jedem Spiel zu erledigen oder zumindest die Ergebnisse per App direkt nach jedem Spiel zu melden.

BERICHTE ZU DEN BEZIRKSTAGEN 2021 | BEZIRKSVORSTAND OST

BEZIRKSVORSITZENDER | DR. STEPHAN SCHWEIZER

Volleyball in merkwürdigen Zeiten...

Ich bin Bezirksvorsitzender des Bezirkes Ost, aber so etwas wie in den letzten Monaten habe ich in meiner bisherigen 23-jährigen Amtszeit natürlich noch nicht erlebt. Als im März bei dem Lockdown das Volleyballspielen komplett eingestellt wurde, war dies eine ganz neue Erfahrung für alle Beteiligten: kein Training mehr, keine Spiele mehr, Tabelle eingefroren. Das Vorgehen des Verbandes war umsichtig und rationell. Das viel natürlich auch deshalb leicht, weil alle anderen Sportverbände hier am gleichen Strang zogen und bis auf wenige Tage zeitgleich den Spielbetrieb einstellten. Als Vereinsvorsitzender weiß ich, was das für die Vereinsarbeit bedeutet. Das Einfrieren der Tabellenstände zog zwar die eine oder andere Ungerechtigkeit nach sich, aber letztendlich zeigten alle Verständnis für diese außergewöhnliche Situation. Man kann ja dann vielleicht nächstes Jahr aufsteigen.

Nachdem durch die Lockerungen im Sommer der Sport wieder aufgenommen wurde, erwachte auch das Volleyballspiel wieder

zu neuem Leben und im Herbst startete der Spielbetrieb erfreulicherweise fast normal. Die umfangreichen Hygienevorschriften waren zwar ein Faktensturm auf so manches Volleyballgehirn, aber es war zu bewältigen. Lediglich am ersten Novemberwochenende gab es einige Fragezeichen. Die vom Verband ausgeklügelten Bedingungen für eine Spielverlegung (Infektion, Quarantäne, Inzidenzraten, ...) waren sehr komplex und wurden teils unterschiedlich interpretiert. Das führte zu Unmut, aber nicht zu Streit oder gar den heraufbeschworenen Wettbewerbsverzerrungen. Alles soll nachgeholt werden – soll, wie auch immer das umsetzbar sein wird. Hier gilt mein Dank allen Vereinen, die das bisherige Konzept des VLW voll mitgegangen sind und dazu beigetragen haben, die Pandemie besser zu bewältigen als viele andere Länder.

Sehr problematisch sind aus meiner Sicht aktuell Wettkampfformen, bei der sich mehrere Mannschaften in einer Halle treffen (z.B. Jugend, Mixed, SeniorInnen, ...). Hier bringt die Aufsplittung auf mehrere Spielorte einen erheblichen Mehraufwand mit ausufernden Kosten mit sich.

Aktuell (November 2020) haben wir wieder einen Lockdown und ich habe leichte Zweifel, ab wann Ende Februar unseren Bezirkstag durchführen können. „Sicher ist, dass nichts sicher ist. Selbst das nicht.“, Joachim Ringelnatz. Schön und wichtig wäre es, sich mal wieder Face to Face zu begegnen, aber das ist zunächst einmal ein Wunsch. Im Präsidium haben wir uns auch schon seit Monaten nicht mehr gesehen und wickeln die Sitzung per Videokonferenzen ab. Für Fakten, Daten und Entscheidungen ist das ok, aber der Volleyball lebt von den Spielern und Funktionären und die müssen sich einfach von Zeit zu Zeit persönlich begegnen. Aus meiner Sicht hat die Covid-Pandemie dem Volleyball auf unserer Ebene noch nicht geschadet. Es haben sich bei uns keine Spieler oder Mannschaften deshalb vom Volleyballsport zurückgezogen. Aber es ist nicht vorhersagbar, wie lange dieses Durchhaltevermögen noch strapazierbar ist.

Was tat sich sonst im Volleyballbezirk Ost? Alle Bereiche funktionieren einwandfrei, es gab keinerlei Störungen oder Verzögerungen. An dieser Stelle gleich mal einen herzlichen Dank an alle unsere Fachwarte, die vorbildliche, teils schon jahrelange Arbeit leisten.

Leider fand aufgrund der räumlich sehr großen Ausdehnung unseres Bezirkes wiederum weder eine Bezirksvorstandssitzung noch das jährliche Weihnachtsessen statt. Ich habe jeweils mehrfach eingeladen, aber leider ist der Aufwand den Fachwarten einfach zu hoch – schade, aber vielleicht klappt es doch einmal in der Zukunft.

Mit dem Zitat von einem berühmten Sport-Kollegen vom Fußball (Lothar Matthäus): „Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken“, will ich schließen in der Hoffnung, dass wir unseren geliebten Sport erfolgreich über die Corona-Krise bekommen, wie auch immer und wann auch immer. Bleibt gesund und haltet Euch fit.

BEZIRKSSPIELWART | HOLGER SCHNEIDER

Auf dem Bezirkstag des VLW am 22.03.2019 bin ich zum Bezirksspielfwart gewählt worden. Seit vielen Jahrzehnten habe ich sehr viel Spaß und Freude am Volleyball und mit dem Engagement in diesem Amt will ich dem Volleyball etwas zurückgeben. Trotz fehlender Erfahrung wurde ich vom Verband und allen dort Beteiligten sehr offen und super aufgenommen. Auch die fehlende Erfahrung in verschiedenen Ämtern wurde durch die Kollegen mehr als unterstützend ausgeglichen. Hierfür mein besonderer Dank!

Gestartet sind wir in der Saison 2019/2020 mit Staffelleiter/-innensuche und Staffelleiter/-inneneinweisung. Und hier schon mein zweiter Dank für das ausserordentliche Engagement der Staffelleiter/-innen während diesen beiden sehr herausfordernden Saisons 2019/2020 und 2020/2021.

Bei den meisten Anliegen und Rückfragen der Staffelleitung konnte ich relativ schnell unterstützen und entscheiden, manches allerdings erst auf Nachfrage im Verband.

Es war in der Saison 2019/2020 eine relativ ruhig begonnene Spielerie ohne besondere Vorkommnisse. Obwohl der Bezirk Ost mit Abstand der größte im VLW ist, waren besondere Vor-

kommnisse und gravierende Vorfälle nicht zu bezeichnen. Mein Dank geht auch an die Vereine des Bezirkes, die aufgrund der Staffeleinteilung und der Größe der anderen Bezirke nicht in der gewohnten Staffel zugeordnet werden konnten oder regional etwas anders zugeordnet werden mussten. Durch das verwendete „Kilometerberechnungsprogramm“ ist es uns gelungen erträgliche Entfernungen für die Mannschaften bei den Auswärtsspielen zu erreichen. Dazu kamen auch nur geringfügige Rückfragen und keinerlei Beschwerden.

Auch für die Saison 2020/2021 mussten wieder manche regionale Verschiebungen bei der Staffeleinteilung vorgenommen werden, dies aber auch unter größtmöglicher Beachtung aller verschiedenen Interessen. Auch die Meldung der Staffelleiter, sowohl für die Saison 2019/2020, als auch für die Saison 2020/2021 war problemlos. Eine Vielzahl der Staffelleiter haben weitergemacht und neue Staffelleiter konnten durch die Pflichtstaffelleiter der aufgestiegenen Mannschaften problemlos gefunden werden. Eine weitere Staffelleitereinweisung fand dann - wie in der Vorsaison auch praktiziert - mit dem Bezirk West zusammen statt. Auch dafür herzlichen Dank an den Bezirksspielfwart West.

Und seit 03/2020 kam das, was uns bis heute gravierend nicht nur beim Sport, sondern uns alle im Beruf oder privaten Umfeld besonders beschäftigt - Corona. Dies führte zum Abbruch der Saison 2019/2020 mit entsprechenden Regelungen für Auf- und Abstieg. Wir haben hier im Verband für diese bisher nicht dagewesene Situation die beste Lösung mit der Wertung aufgrund der Quotientenregelung gefunden.

In der aktuellen Saison ist nun seit Anfang November 2020 der Spielbetrieb wiederum unterbrochen und wir werden sehen, wie es weitergeht. Hier einen Ausblick auf den weiteren Fortgang der Saison zu wagen ist nicht möglich, ich hoffe nur, dass wir bald wieder -wie früher- Spass am gemeinsamen Volleyballspiel haben können und die Saison einigermaßen ordnungsgemäß zu Ende gebracht werden kann. Hier wiederum mein ganz besonderer Dank für die Staffelleiter/-innen und dem ruhigen und meines Erachtens recht gelassenen und souveränen Umgang bei der Organisation der einzelnen Staffeln (im Bezirk sind es wieder insgesamt 12 Staffeln).

Ich bedanke mich nochmals bei den engagierten Staffelleitern, der Unterstützung von Kollegen und dem sehr guten Miteinander im Verband und wünsche uns allen von Herzen viel Gesundheit und baldmögliches, interessantes, sportlich faires und „normales“ Volleyballspielen.

BEZIRKSJUGENDWARTIN | IVONNE RURANSKI

Bericht folgt

BEZIRKSFREIZEITWARTIN | ILONA RENZLER

Seit nunmehr fast 4 Jahren führe ich das Amt der Bezirksfreizeitsportwartin aus. Während dieser Zeit begleitete ich am 05.05.2019 die Württembergischen Meisterschaften 2018/2019 im Bezirk Ost beim TSV Harthausen. Für die Württembergischen qualifizierten sich insgesamt 12 Mannschaften aus den 4 Bezirken der 2-4-Runde und der Mixed-3-3-Runde des VLW. Über die

jeweiligen A-Staffeln nahmen folgende Teams teil:

Bezirk Ost: SV Vaihingen - Kawumm, TG Nürtingen

Bezirk Süd: TV Kressbronn, SV Jedesheim 1, TSG Leutkirch

Bezirk West: TSF Dornhan, TV Ebhausen

Bezirk Nord: FSV Bad Friedrichshall 1, Neckarsulmer Auslese

Mixed 3-3: TSF Welzheim Bad Butterflys, SV Vaihingen 3-3, TSG

Backnang Au Backe 06

Die Vorrunde wurde in 2 Gruppen mit je 6 Mannschaften gespielt, welche im Vorfeld ausgelost wurden. Auf allen Feldern ging es sofort auf hohem spielerischem Niveau in die Vollen. Nur die Plätze 1 und 2 der jeweiligen Gruppen führen ins Halbfinale und zum Endspiel. Den Zuschauern boten sich spannende Spiele mit schnellen Ballwechseln, beeindruckenden Abwehrleistungen und hart umkämpften Sätzen.

Nach den Gruppenspielen standen sich dann beide Mannschaften des SV Vaihingen gegenüber. In einem äußerst spannenden Spiel setzte sich Kawumm durch und konnte sich erneut die Meisterschaft sichern, herzlichen Glückwunsch an Kawumm und vielen Dank an alle Mannschaften für einen tollen Turniertag mit vielen spannenden Spielen! Ein ganz großes Dankeschön an die Volleyballabteilung des TSV Harthausen für die Ausrichtung und die hervorragende Bewirtung am gesamten Turniertag.

Beim BFS-Cup Süd erreichten der SV Vaihingen (Kawumm, 3-3) den 3. und 13. Platz. Beim Deutschen BFS-Cup konnte der SV Vaihingen den 5. Platz belegen.

Durch das vorzeitige Ende in der Saison 2019/2020 konnten leider keine Meisterschaften ausgespielt werden.

Das Mixed-/Freizeit-Programm wurde auch in den letzten Jahren auf Bezirks-, Verbands- und Landesebene kontinuierlich auf hohem Niveau gehalten und so nehmen die VLW-Vertreter bundesweit an den Meisterschaften teil und Ihre Erfolge sprechen für sich.

In unregelmäßigen Abständen finden Schiedsrichter-Regelkunde-Lehrgänge im Bezirk statt, bei denen in Theorie und Praxis die Regeln vermittelt werden.

Zur Regel ist mittlerweile die Staffelleitereinweisung geworden, bei dem an einem Nachmittag sowohl die Staffelleiter/innen wie auch neu angemeldete Mannschaften mit grundlegenden Informationen für die Durchführung der Mixed-Runde versorgt werden.

Folgende Aktivitäten finden auf Verbandsebene statt:

VLW-Mixed-Pokalturnier; Württembergische Mixed-Meisterschaften (Turnier, qualifiziert sind die besten Mannschaften der Bezirke Mixed 2/4 und aus Mixed 3/3); Beach-Mixed-Turniere/Meisterschaften für Mixed 2/2 (seit 2011: 2/2 Mixed Cup A (ktiv) – für alle offen und Cup B (FS) – für Mixed- und A-/B-Klasse (Aktive)); Ü-Mixed-Cup (ehemals Senioren-Mixed-Cup); Schnupperrunde und Jugendschnupperrunde (~ 3 Spieltage, für interessierte Mannschaften); Familienturnier (jeweils 3.10.) und Familienbeach-Turnier (seit 2012).

Der Bezirkspokal wird weiterhin in einer 3/3-Runde gespielt. Die Sieger der Kreuzvergleiche der Bezirke qualifizieren sich für den

Baden-Württemberg-Alsace-Pokal.

Im BFS-Bereich (Breiten- und Freizeitsport in Deutschland) werden Süddeutsche und Deutsche Meisterschaften ausgetragen.

Einen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle an die engagierten Staffelleiter/innen sowie den Ausrichtern von Spieltagen und Turnieren aussprechen sowie allen Beteiligten, die an der erfolgreichen Durchführung eines gut organisierten Spielbetriebes und aller Aktivitäten während der vergangenen Jahre mitgewirkt haben.

Ich wünsche uns allen viel Gesundheit und baldmöglichst wieder ein „normales“ Volleyballspielen.

BEZIRKSLEHRWART | FRIEDER HENNE

Wie jedes Jahr fand dieses Jahr auch wieder der schon traditionelle Fortbildungslehrgang im Ostalbkreis, trotz Corona mit den entsprechenden Hygienemaßnahmen als Praxisveranstaltung, in der Galgenberghalle Aalen statt.

Referenten: Ole Singer, Frieder Henne

Themen: Saisonvorbereitung im mittleren Leistungsbereich und Kraft – Koordinationstraining mit dem Fluiball

Auch im Jahr 2021 werden vermutlich zwei Fortbildungslehrgänge im Ostalbkreis stattfinden:

1. Spiel und Übungsformen für Freizeitteams: Zielgruppe interessierte Freizeitspieler/innen bzw. ehemalige Aktive, die ihre Freizeitgruppe auf die hoffentlich stattfindende Saison der Freizeittigen vorbereiten wollen.
2. Saisonvorbereitung im mittleren Leistungsbereich für C und B Trainer

BEZIRKSSCHIEDSRICHTERWART | MARKUS HARSCH

Nachfolgende Aus- und Fortbildungslehrgänge wurden im Jahr 2019 im Bezirk Ost durchgeführt:

Lehrgänge 2019	Anzahl	Teilnehmer
Fortbildungen		
D-Fortbildung	14	336
C-Fortbildung	7	168
Ausbildungen		
Jugendschiedsrichter	11	220
D-Ausbildung	13	312
C-Ausbildung	2	58
Gesamt	47	1.094

Die Lehrgangsplanungen für das Jahr 2020 waren bereits weitgehend abgeschlossen als die Corona-Situation uns regelrecht überrollte.

Nachdem die Kontaktbeschränkungen bestanden wurden sämtliche Fortbildungen abgesagt. Da für die Situation niemand

verantwortlich war wurde im Landesschiedsrichterausschuss (LSRA) beschlossen, dass alle Lizenzen um ein Jahr automatisch verlängert wurden.

Gleichzeitig wurde im LSRA eine Lösung gesucht, um den Ausbildungen Rechnung zu tragen. Hier wurde dann die Möglichkeit geschaffen, dass zumindest die Theorievermittlung während den Kontaktbeschränkungen über das Online-Tool „Zoom“ durchgeführt werden konnte.

Für die Ausgestaltung hierzu waren einige Online-Meetings nötig. Alle Mitglieder des LSRA waren jedoch motiviert obwohl es das ein oder andere Mal an die Grenzen der Belastbarkeit ging. Im Bezirk Ost wurden insgesamt vier Online Theorievermittlungen mittels „Zoom“ durchgeführt.

Lehrgänge 2020	Anzahl	Teilnehmer
Ausbildungen		
Jugendschiedsrichter	2	38
D-Ausbildung	4	84
C-Ausbildung	2	38
Gesamt	8	160

Nachdem die Kontaktbeschränkungen gelockert wurden konnten nun noch unter Einhaltung der Hygienevorschriften vier Praxis-Ausbildungen für D-Schiedsrichter durchgeführt werden. Hier wurde zusätzlich die Theorieprüfung abgelegt. Die C-Theorieprüfungen wurden in zwei Präsenzlehrgängen abgelegt.

Da das Fellbacher Vorbereitungsturnier abgesagt wurde musste auch hier eine Lösung für die C-Praxis Prüfung gefunden werden. Nachdem das Ludwigsburger Vorbereitungsturnier unter strengen Hygienevorschriften stattfinden konnte wurde dem Bezirk Nord kurzerhand die Unterstützung mit vier Prüfern zugesagt so dass hier eine Großzahl der neuen C-Schiedsrichter geprüft werden konnte. Mein Dank gilt hier Raphael Käfer, Martin Böhme, Michael Wüchner für die Unterstützung. Mein Dank gilt auch allen anderen Prüfern im Bezirk Ost für ihre Unterstützung. Ohne diese Hilfe hätten wir die Situation im Bezirk Ost nicht meistern können.

Im Jahr 2021 stehen wieder Fort- und Ausbildungslehrgänge an. Diese werden rechtzeitig über die VLW-Homepage online ge-

stellt. Die Fortbildungen finden im Zeitraum April bis Juni statt. Für die Ausbildungen D-Lizenz ist der Zeitraum Juni bis Juli vorgesehen. Die C- Ausbildung wird wie bereits die letzten Jahre in Theorie und Praxis getrennt. Die Theorie findet dezentral vor den Sommerferien und die Praxis zentral in Fellbach statt.

Es ergeht ein eindringlicher Appell an die Vereine sich rechtzeitig um einen Fort- oder Ausbildungsplatz zu kümmern. Die Corona-Situation hat dies leider wieder einmal sehr deutlich aufgezeigt.

BEZIRKSPOKALWART | WOLFGANG REEB

Rückblick Saison 2019/20

Leider konnte in der letzten Saison aufgrund von Covid 19 der Bezirkspokal Ost nicht abgeschlossen werden und musste nach dem Viertelfinale abgebrochen werden. Zumindest standen damit die Teilnehmer für den Landespokal 2020/21 fest.

Damen: DJK Schwáb. Gmünd 3 (Be-Ost), SV Fellbach 2 (Be-Ost), TSV Wernau (Be-West), TV Heuchlingen (Be-Ost)

Herren: ASV Botnang 3 (A1-Ost), SC Weiler/F. (Be-Ost), SV Remshalden 2 (Be-Ost), TSV Schmidlen 2 (A1-Ost)

Aktuelle Saison

In dieser Saison haben sich, ähnlich wie in den vergangenen Jahren, knapp 20% der Mannschaften vom Bezirkspokal Ost abgemeldet, so dass der Pokal in 4 Runden + Endrunde ausgetragen werden kann. Die erste Runde konnte gerade noch abgeschlossen werden, bevor der Spielbetrieb erneut wegen Covid 19 eingestellt werden musste. Bei den bisher teilnehmenden Mannschaften des diesjährigen Bezirkspokal Ost möchte ich mich bedanken, dass sie trotz der angespannten Lage die Spiele der ersten Runde absolviert haben.

Wann eine Fortsetzung des Bezirkspokal möglich ist, ist derzeit noch offen. Bei einer Wiederaufnahme muss dann die Terminsituation neu geklärt werden.

BEZIRKSPRESSEWART | BENJAMIN ASCHER

Bericht folgt

BERICHTE ZU DEN BEZIRKSTAGEN 2021 | BEZIRKSVORSTAND SÜD

BEZIRKSVORSITZENDER | KURT PFLEGHAR

Hier ein Rückblick auf die Saison 19/20. Nach Abbruch des Spielbetriebs im Frühjahr war für uns alle noch nicht absehbar, wie die Saison weitergehen soll. Für viele war die Hoffnung, dass nach einigen Wochen die Ansteckungsgefahr in den Griff zu bekommen ist. Dass es dann zum Verbot von Trainingsbetrieb und den Spielen kommt war für uns Sportler ein Schock. Die damit verbundenen Entscheidungen zur Punktwertung trafen in unserem Bezirk bei einem kleinen Teil der Mannschaften auf Unverständnis, die Mehrheit konnte oder musste sich mit der Situation abfinden.

Zu Beginn der neuen Saison kam wieder die Hoffnung auf, dass sich der Spielbetrieb normalisieren würde. Es wurden von allen

Verantwortlichen in den Vereinen größte Anstrengungen unternommen, um mit entsprechenden Hygienemaßnahmen alles zu unternehmen Ansteckungen zu vermeiden.

Alles wurde vorbereitet, damit in dieser Saison so gespielt werden kann, damit wir wieder tolle Spiele und somit vernünftige Tabellen am Ende sehen. Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass dies im nächsten Frühjahr der Fall sein wird.

Ich bin zuversichtlich, da ich die Verantwortlichen in den Vereinen kenne und immer betont habe, wie ich euren Einsatz schätze, dass viele unserer Sportler und vor allem die Jugendlichen und Kinder unserem Volleyballsport treu bleiben. Meine Hoffnung soll denjenigen ein Zeichen sein, die einen Verzicht auf Meisterschaften und das Aussetzen von Jahrgängen einen sportlichen und

gesellschaftlichen Schaden sehen.

Einen großen Dank möchte ich den Trainern und Verantwortlichen im Bezirk Süd aussprechen, die alles getan haben, dass es zu keinen nennenswerten Ansteckungen gekommen ist. Ebenso bedanke ich mich bei den Staffelleitern, Abteilungsverantwortlichen, den Schiedsrichtern und meinen Kollegen im Bezirksvorstand, die ihre Arbeit trotz aller Widrigkeiten fortgesetzt haben und hoffe, dass alle bald wieder für unseren Sport arbeiten können und der Spaß wiederkommt.

Ich werde meinen Bezirksvorsitz beim nächsten Bezirkstag nach 12 Jahren abgeben. Nach den 7 Jahren als Sportwart im Bezirk sind es 19 Jahre für den VLW und nun sollen jüngere ran.

Vielen Dank für Eure Unterstützung, ich werde dem Bezirk verbunden bleiben.

BEZIRKSSPIELWART | EKKEHARD BISCHOF

Durch die Auswirkungen der Pandemie geraten die anderen geleisteten Arbeiten und Projekte leider etwas in den Hintergrund. Zuerst in Kürze was uns in den beiden zurückliegenden Jahren auch noch beschäftigt hat. In der Saison 19-20 wurde der E-Spielberichtsbogen eingeführt. Die Nutzung war für die Mannschaften in den Spielklassen auf Bezirksebene freiwillig. Leider haben sehr wenige diese Möglichkeit genutzt. Ab der Saison 20-21 ist der E-Spielberichtsbogen für alle Pflicht. Nach Anlaufschwierigkeiten wurde der E-Spielberichtsbogen bei den Spieltagen sicher genutzt. Die wenigen technischen Probleme wurden von der IT beseitigt, so ist es für die Staffelleiter jetzt eine enorme Erleichterung. Wenn die Phase des parallelen Führens von der E-Spielberichtsbogen und Papierbogen vorbei ist wird es auch für die Mannschaften zu einer spürbaren Erleichterung kommen.

Die Pflichtjugend wurde wie in den Jahren zuvor von allen Mannschaften erfüllt.

Mannschaftsmeldungen

Bei den Mannschaftsmeldungen der Damen mussten wir ein Rückgang um 3 Mannschaften beklagen, dies ist exakt die gleiche Anzahl die sie in den Jahren davor zugelegt hatten. Die Mannschaftsmeldungen der Herren sind dagegen stabil geblieben. Somit haben wir im Bezirk Süd sowohl bei den Damen als auch bei den Herren ziemlich exakt die gleiche Mannschaftsmeldung wie 2017. Es bleibt zu hoffen, dass die Pandemie keinen zu großen Verlust an Mannschaften nach sich zieht.

Saison		Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo
2019-20	Damen	4	5	-1
	Herren	3	2	1
2020-21	Damen	1	3	-2
	Herren	1	1	0

		1.BL	2.BL	DL	RL	OL	LL	Bz	AK	BK	G
19/20	D	0	0	1	0	3	4	7	13	17	45
	H	1	1	1	1	2	4	5	9	6	30
	G	1	1	2	1	5	8	12	22	23	75

20/21	D	0	0	1	0	3	4	6	17	12	43
	H	1	1	0	2	1	5	6	7	7	30
	G	1	1	1	2	4	9	12	24	19	73

Die größte Herausforderung war und ist das Virus. Mit dem Saisonabbruch musste im Landesspielausschuss eine Lösung erarbeitet werden. Die neue Saison musste geplant werden mit allen Ungewissheiten. Der Start in neue Saison lief an, die Vereine hatten ihre Hygienekonzepte erarbeitet, die Staffelleiter waren stärker gefordert mit den Themen die die Pandemie mit sich brachte. Es bleibt zu hoffen, dass bald wieder an einen normalen Spielbetrieb gedacht werden kann und wir uns wieder auf Sachthemen konzentrieren können.

Zum Abschluss meines Berichts möchte ich mich bei allen Staffelleitern für die hervorragende Arbeit und den Mehraufwand den sie durch die Pandemie hatten bedanken. Bedanken möchte ich mich auch bei den Vereinen und Mannschaften für das entgegengebrachte Vertrauen. Ebenso gilt mein dank den Mitgliedern im Landesspielausschuss, der Geschäftsstelle und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

BEZIRKSJUGENDWARTIN | INGE ARENDT

Die Mannschaftsmeldungen blieben über die zwei Jahre gesehen weitgehend stabil, allerdings auf niedrigem Niveau. Eine kleine Steigerung gab es nur bei der U 13. Hier wurden in der Saison 2019/20 11 Teams mehr gemeldet. Allerdings konnte dieser Jahrgang Corona bedingt nicht antreten. Leider mussten auch die Spielrunden der U 17 und U 15 abgesagt werden.

Die Saison 2020/21 ist bis zur Zwangspause im November ordnungsgemäß verlaufen. Nur 3 Teams wurden wegen Corona nachträglich wieder abgemeldet.

	2018/19	2019/20	2020/21
Großfeld	40	47	44
Kleinfeld	141	137	?
Gesamt	181	184	

In den U12/13 und U14 Runden konnte jeweils ein älterer Jahrgang noch mit eingesetzt werden. In der Saison 2020/21 wurde diese Maßnahme auf alle Kleinfeldspielrunden ausgedehnt.

Die Bambinirunde findet nach wie vor großen Anklang. Das Spielfest 2019 wurde wie in jedem Jahr von der TG Bad Waldsee ausgetragen. Es nahmen ca. 90 Kinder daran teil. Herzlichen Dank an die TG Bad Waldsee für erstklassige Organisation! Leider musste im letzten Jahr das Spielfest wegen Corona abgesagt werden.

Bedanken möchte ich mich bei den Staffelleitern für ihre engagierte Arbeit, besonders bei denen, die mir schon seit Jahren die Treue halten.

BEZIRKSFREIZEITWART | MICHAEL SCHLETZ

Im Bezirk Süd hat sich die Zahl der Mannschaften im Freizeitbereich folgendermaßen entwickelt:

Saison 2019/20: 63 Mannschaften in 9 Staffeln
Saison 2020/21: 61 Mannschaften in 8 Staffeln

In der aktuellen Saison kam es aufgrund der Corona-Auswirkungen zu Abmeldungen von bisher 3 Mannschaften.

Bezirksmeister wurde: Saison 19/20 TSV Berghülen. Eine württembergische Meisterschaft gab es in der Saison 19/20 nicht. Ebenso konnten die weiterführenden Meisterschaften (süddeutsche und deutsche) nicht durchgeführt werden.

Zusätzlich zur normalen Mixed-Runde wurde ein Bezirkspokal im K.O.-System ausgetragen. Der Sieger qualifiziert sich für sich für den Baden-Württemberg-Alsace-Pokal. Die Bezirkspokalrunde wird von Matthias Epple durchgeführt. Auch hier nicht vollständig durchgeführt werden. Auch das überregionale Pokalturnier konnte deshalb nicht stattfinden.

In jedem Jahr fanden zur Gruppeneinteilung ein Staffeltag statt, an dem die Mannschaften Informationen für die Durchführung und die Gruppeneinteilungen der Mixed-Runde erhalten haben. Zum ersten Mal musste der Staffeltag dieses Jahr virtuell durchgeführt werden.

Das Angebot für Mixed-Mannschaften im VLW geht über die hier protokollierten Wettbewerbe hinaus. Dies sind eine Schnupper- und Jugendschnupperrunde, sowie BFS-Pokalrunden für reine Damen- und Herrenmannschaften als auch Familienbeach- und Familienhallenturniere. Die Möglichkeit zur Teilnahme ist natürlich auch den Mannschaften aus dem Bezirk Süd offen.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei allen Staffelleiter/innen, unserem Pokalspielleiter, den Organisatoren der Staffeltage und beim Bezirksvorstand und bei unserer Freizeitwartin Christiane Pfitzner für die Unterstützung in den vergangenen zwei Saisons bedanken.

BEZIRKSLEHRWART | ANDREAS ELSÄSSER

In den vergangenen 17 oder 18 Jahren habe ich mir immer auf den letzten Drücker einen kurzen Bericht aus den Fingern gesaugt.

Für die vergangenen (fast) 2 Jahre habe ich es etwas genauer und in der richtigen Chronologie mitnotiert. Für interessierte Lehrwartinteressenten ist so der Arbeitsauswand sicherlich transparenter.

29.03.2019 | 20:53 Uhr: Der Bezirkstag in Ummendorf wählt den kompletten Vorstand und somit auch den Lehrwart für weitere 2 Jahre.

01.04.2019 | 13:00 Uhr -17:00 Uhr: Im Rahmen der Weiterbildung fachfremd unterrichtender Lehrerinnen und Lehrer im Fach Sport übernimmt der Lehrwart Süd für das Schulamt Markdorf die Inhalte „Spiele-Spielen“. Hier werden 30 Kolleginnen und 1 Kollege theoretisch und praktisch geschult. Die Veranstaltung fand unter hervorragenden Rahmenbedingungen in der Sporthalle Horgenzell statt.

05.04.2019 – 06.04.2019 | Erster Einsatz bei einer Trainer C/B-

Fortbildung in der neuen Amtsperiode. Diese Fortbildung fand an der Landessportschule Albstadt statt umfasste 15 Lerneinheiten und stand inhaltlich unter dem Motto: „Optimiere deine Saisonvorbereitung“. Bei dieser Veranstaltung verlängerten 19 Trainerkolleginnen und Kollegen ihre Lizenz um weitere 2 Jahre erfolgreich.

08.04.2019 | 18:00 Uhr – 21:30 Uhr: Im SpOrt Stuttgart findet die erste Lehrausschusssitzung der neu gewählten Lehrwarte und dem erweiterten Lehrteam statt. Es wird fleißig an einer Neustrukturierung der Lehrinhalte gearbeitet und die Besetzung der Grundqualifikationen, Grundlehrgänge und Fortbildungen mit Referenten geplant.

03.-05.05.2019 | In der Landessportschule Albstadt findet der 1. Teil der Grundqualifikation für C-Trainerinnen und Trainer statt. 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich an diesem Wochenende vor allem mit den Basistechniken des Volleyballspiels.

18.05.-19.05.2019 | Dieses Wochenende steht im Zeichen der Fortbildung und Qualitätssicherung. Im Rahmen der Fortbildung arbeitet der Referent (Sigi Bütetisch) am Samstag im Bereich „Visualisierung“. Den Sonntag verbringen wir mit dem Bundesligatrainer Ruben Wolochin im Thema „Coaching“.

24.05.-26.05.2019 | In der Landessportschule Albstadt-Tailfingen findet der 2. Teil der Grundqualifikation für C-Trainer statt. An diesem Wochenende stehen die ersten Lehrversuche für die angehenden Trainerinnen und Trainer auf dem Lehrplan sowie die Fortführung der Spieltaktik und die dazu notwendigen Techniken samt ihrem Erwerb.

28.06.-30.06.2019 | Im Rahmen eines VLW Beach-Lehrganges werden 2 Hospitanten zur Verlängerung ihrer Lizenz betreut bzw. integriert. Intensive Gespräche in den Trainingspausen und am Abend sollen Einblicke in die Arbeit mit Kaderspielern geben und Brücken zwischen Leistung und Lehre bauen.

05.07.-07.07.2019 | In der Landessportschule Albstadt-Tailfingen findet der 3. Teil der Grundqualifikation für C-Trainer statt. An diesem Wochenende wird der Schritt vom 4:4 bis zum universellen 6:6 mit den Teilnehmern gemeistert. Coaching im Sinne von Wettkampfbetreuung ist ein weiterer wichtiger Inhalt der an diesem Wochenende bearbeitet wird.

07.07.2019 | Im Anschluss an die Ausbildung der C-Trainer-Anwärter hat unser Landeslehrwart C. Hohmann eine Lehrausschusssitzung einberufen, in der die Ausbildungs- sowie Fortbildungstermine für 2019 und 2020 mit Referenten besetzt werden.

26.07.2019 | 18:00 Uhr – 21:30 Uhr: Der SV Hauerz (Damen) hat den Lehrwart im Rahmen der Unterstützungsplattform „rent a coach“ gebucht. In der abendlichen Fortbildungsveranstaltung wird das vom Verein gewünschte Thema: „Vom Einerblock zum Doppelblock“ hochintensiv in Theorie und Praxis erarbeitet und angewendet.

26.08.2019 – 30.08.2019 | Täglich 8:30 Uhr – 21:30 Uhr: An der Landessportschule Albstadt-Tailfingen findet der Grundlehrgang Trainer C mit 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Es ist eine enorm anstrengende Woche, da die Voraussetzungen, wel-

che die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitbringen sehr gut sind und die Ansprüche an die Ausbildung jährlich höher werden.

14.09.2019 | 9:30 Uhr – 12:30 Uhr: Die Volleyballer der TSG Bad Wurzach haben mich zur Unterstützung ihres Trainingswochenendes als „rent a coach“- Trainer eingeladen, um mit den jungen Erwachsenen an der Annahmetechnik zu arbeiten. Kleinschrittig wurde die Basistechnik „unteres Zuspiel“ erarbeitet, bevor Spiel- und Wettkampfformen und Videoanalysen das Training abrundeten.

16.10.2019 | 19:00 Uhr – 20:30 Uhr: Bezirksvorstandssitzung Bad Waldsee Reute. Die Fachwarte geben Auskunft über den aktuellen Stand in ihrem Fachbereich.

17.02.2020 -21.2.2020 | In dieser Woche findet an der LSS Albstadt die Schülermentorenausbildung statt. Von den Schulen aus dem RP Tübingen gemeldete Schülerinnen und Schüler erlangen nach dieser Woche eine Vorstufenqualifikation, die sie zur Durchführung bzw. Unterstützung von Volleyball-AG's befähigt.

19.07.2020 – 21.07.2020 | Nach einer langen „Corona-Pause“ dürfen endlich wieder Lehrgänge an der Landessportschule Albstadt-Tailfingen stattfinden. Die ungewöhnlichen Rahmenbedingungen werden jedoch locker weggesteckt. 20 hochmotivierte Trainerinnenanwärter bewältigen gemeinsam mit den Referenten die neu zusammengepuzzelte Grundqualifikation an einem für alle Beteiligten hochintensiven Wochenende.

24.07.2020 – 26.07.2020 | Die Teilnehmer der Grundqualifikationen absolvieren ihren Zentrallehrgang und schließen damit die Grundqualifikation ab. Für sie geht es im September weiter.

07.09.2020 – 11.09.2020 | An der Landessportschule absolvieren 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren Aufbaulehrgang. Das Herausfordernde in dieser Woche war die Zuordnung der Themen in den Unterrichtseinheiten, da die TN zur Hälfte ihre Ausbildung (Grundquali) im vergangenen Jahr gemacht haben und der Rest unter Corona-Bedingungen.

05.11.2020 | 18:00 Uhr In einer 70-minütigen Videokonferenz spricht der Lehrausschuss über die aktuelle Situation an der LSS Albstadt und die damit verbundenen Planungen für Aufbau – und Prüfungslehrgänge der aktuellen Ausbildungsreihen. Da die politischen Entscheidungen nicht vorhersehbar sind, verständigt man sich auf einen neuen Termin Ende November. Sollte nach dem Lockdown-Smart jedoch der Zustand aus dem September möglich sein, wird wie geplant weitergemacht.

Am 6.11.2020 bittet unser Bezirksvorsitzender Kurt Pflöghar um die Abgabe der Tätigkeitsberichte.

BEZIRKSSCHIEDSRICHTERWART | DIRK LAFARRE

Das Jahr 2020 kann man unter der Rubrik alles neu macht Corona verbuchen. Corona hat auch im Bereich des Schiedsrichterwesens seine Spuren hinterlassen. In der Phase des ersten Lockdowns konnte ich meine Aufgaben als Schiedsrichterwart nicht nachkommen, da ich privat so sehr eingebunden war, dass ich nichts anderes als Familie und Beruf bewältigen konnte. In dieser Zeit konnte ich mich auf meine Kollegen aus dem Landes-

schiedsrichterausschusses verlassen. Diese haben meine Aufgaben in dieser Zeit mit übernommen. An dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an meine Kollegen aus den anderen Bezirken und dem Landesschiedsrichterwart sagen.

Es wurde in dieser Zeit von den Kollegen eine Möglichkeit geschaffen große Teile der Schiedsrichterausbildung online via Zoomplattform zu absolvieren. Diese theoretischen Inhalte wurden dann für alle Bezirke von meinen Kollegen abgehalten. Im Bezirk Süd hat Malte Missoweit die theoretische Ausbildung online angeboten. Letztlich beinhaltet die Ausbildung aber auch einen Praxisteil. In 3 D-Lehrgängen und einem C-Lehrgang konnten wir den nötigsten Bedarf im Bezirk Süd abdecken.

Fortbildungen haben wir in diesem Jahr keine angeboten, da wir im Landesschiedsrichterausschuss beschlossen hatten, die fälligen Lizenzen um ein Jahr zu verlängern. Da wir nicht absehen konnten wie lange der Lockdown bestehen bleibt haben wir so entschieden, damit den Vereinen keine Nachteile entstehen. Ich persönlich denke dies war eine gute und richtige Entscheidung in jeglicher Hinsicht.

Schiedsrichter sind für Vereine und Mannschaften wichtig. Ohne sie könnten die Spiele gar nicht stattfinden. Daher sollte jedem Verein, jeder Mannschaft und jedem Spieler klar und bewusst sein, dass es sein eigenes Interesse ist, dass gute und zuverlässige Schiedsrichter zur Verfügung stehen. Daher sind Aussagen, die gegenüber dem Schiedsrichterbereich getätigt worden, wie z.B. wir sollten doch froh sein dass wir dem System Schiedsrichter neue Leute zur Verfügung stellen, für mich nicht verständlich. Hinzu kommt, dass die Teilnehmer an den Ausbildungsgängen immer schlechter vorbereitet sind und zum Teil die Regeln nicht beherrschen. An dieser Stelle möchte ich darauf hinweisen, dass bei der Ausbildung eigentlich nicht die Regeln vermittelt werden sollen sondern deren Anwendung im Spiel.

Daher möchte ich alle Vereine und alle Mannschaften darum bitten sich selber nach Leuten umzuschauen, die Schiedsrichter werden wollen und geeignet sind. Es ist euer ureigenstes Interesse, dass wir genügend gute Schiedsrichter haben. Jeder möchte ordentlich durch das Spiel geleitet werden von einem Schiedsrichter. Dies gilt von der B-Klasse bis hin zur 1. Bundesliga.

An dieser Stelle möchte ich bereits erwähnen, dass ich nach den kommenden 2 Jahren mein Amt als Schiedsrichterwart niederlegen werde. Wer also Interesse hat darf sich gerne melden. Im Bezirk Süd sind wir immer auf der Suche nach geeigneten Leuten, die andere als Schiedsrichter ausbilden möchten. Daher trägt dies bitte in eure Vereine. Wir suchen Ausbilder und in 2 Jahren einen neuen Bezirksschiedsrichterwart.

BEZIRKSPOKALWART | JÜRGEN HERKOMMER

Der Bezirkspokal hat im Süden in den letzten Jahren – vor allem bei den Männern - eindeutig an Attraktivität und Stellenwert eingebüßt. Ein Grund sind sicher die generell geringeren Teilnehmerzahlen. So startet der Pokal bei den Männern seit Jahren erst mit den Achtel- / Viertelfinalturnieren im Januar – und auch diese sind nicht mehr voll besetzt. Bei den Frauen findet noch eine Runde vor den Achtel- / Viertelfinalturnieren statt. Diese wird mittlerweile wieder in Einzelspielen ohne festen Termin gespielt,

aber auch hier wurde letzte Saison mehr als die Hälfte der Partien nicht ausgetragen. Auch die konstant hohe Abmeldequote bei den Frauen (dieses Jahr 43%) bestätigt den Trend.

Die beiden Endrunden der abgelaufenen Saison sind leider der Corona Epidemie zum Opfer gefallen.

Statistik der letzten Jahre im Bezirkspokal Süd:

Männer

Jahr	Teams im Bezirk	Abmeldungen	Teilnehmer %		nicht angetreten
18/19	18	4	14	78	1
19/20	20	5	15	75	1
20/21	19	5	14	74	

Frauen

Jahr	Teams im Bezirk	Abmeldungen	Teilnehmer %		nicht angetreten
18/19	37	15	22	59	2
19/20	37	12	25	68	6
20/21	35	15	20	57	

Ergebnisse Bezirkspokal Süd:

Männer	Platz 1	Platz 2	Platz 3
17/18	VC Baustetten	SV Unlingen	VSG Bellenberg, TSV Fischbach
18/19	SV Unlingen	VSG Bellenberg	SC Göggingen, TSG Bad Wurzach
19/20	VSG Bellenberg-Vöhringen, TSV Fischbach, SC Göggingen, SV Unlingen		

Damen	Platz 1	Platz 2	Platz 3
17/18	VC Baustetten 2	TV Kressbronn	SV Unlingen
18/19	Bad Waldsee 2	VC Baustetten 2	VfB F'hafen, TV Bermatingen
19/20	VC Baustetten 2, TG Biberach 2, VfB Friedrichshafen, TSV Laupheim		

Nach 28 Jahren werde ich meine Tätigkeit als Bezirkspokalspielleiter mit dieser Saison beenden. Danke an alle die meine Tätigkeit über die Jahre wohlwollend begleitet haben.

BEZIRKSPRESSEWART | THOMAS MARTIN

Das Pressemodul von Phönix II wird auch auf Anregung der Pressewerte stetig weiter optimiert und unterstützt deren Arbeit nach wie vor hervorragend. Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Wettbewerbe aufgenommen, so dass mittlerweile ein umfassender Überblick möglich ist.

Durch die hohe Aktualität der App verliert der Abdruck der Ergebnisse und Tabellen in den Tageszeitungen nach wie vor immer mehr an Bedeutung. Nichtsdestotrotz versorge ich unsere 12 Pressekontakte jeden Sonntag mit den aktuellen Ergebnissen des Volleyball-Wochenendes, den aktuellen Tabellen und die Vorschau aufs kommende Wochenende. In den Tageszeitungen werden die Tabellen und Ergebnisse üblicherweise auch veröffentlicht, allerdings oftmals erst Mitte der Woche und auch immer öfter in gekürzter Form.

Aktuelle Berichte zu einzelnen Volleyballspielen auf lokaler Ebene erscheinen in den Tageszeitungen, zu denen Vereine gute Beziehungen pflegen, als Beispiel seien die üblichen Verdächtigen Bad Waldsee, Biberach, Friedrichshafen und Ulm genannt.

BERICHTE ZU DEN BEZIRKSTAGEN 2021 | BEZIRKSVORSTAND WEST

BEZIRKSVORSITZENDER | EDWIN UNTERWEGER

In besonderen Zeiten zeigen die Menschen ihren wahren Charakter und ihre Werte, welche im Sport nicht nur auf Plakaten stehen, sondern auch gelebt werden sollte. Die Absage des Spielbetriebes in der Saison 2019/20 war für uns alle sehr schmerzhaft, aber sie wurde von fast jedem Volleyballer mitgetragen. Gewinnen, verlieren, Aufstieg, Abstieg, alles wurde hintenangestellt, denn die Gesundheit der Bevölkerung hatte Vorrang.

Auf die VLW-Geschäftsstelle, ehrenamtliche Fachwarte, Staffelleiter, Vereinsvorsitzende, Trainer und Übungsleiter kam sehr viel organisatorische Arbeit zu, welche sie vorbildlich verrichteten, damit der Trainings- und Spielbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Hierfür und auch für die vorbildliche Umsetzung der vielen unterschiedlichen Hygienekonzepten vonseiten der Spieler und Spielerinnen möchte ich mich ausdrücklich bedanken!!! Ein großer Einschnitt in unserem Bezirk ist auch der freiwillige Verzicht des TV Rottenburg in der 1. Bundesliga zu spielen, obwohl es nachvollziehbar ist und man dieser Entscheidung höchsten Respekt zollen muss.

Grundschulprojekte, Meisterschaften, Turniere sind Corona bedingt leider ausgefallen, dennoch ist der befürchtete „Einbruch“ bei den Volleyballern ausgeblieben, denn uns verbindet die Liebe

zu unserer Sportart, welche wir im Freien wie auch in der Halle ausüben können und dürfen.

Erfreulich war die erfolgreiche Einführung des e-Spielberichtsboegen im Jugend- und Aktivenbereich, denn es ist für unsere Staffelleiter eine große Arbeitserleichterung und viele Fehlerquellen gibt es beim Ausfüllen der Spielberichtsboegen nicht mehr.

Vielen Mannschaften merkte man auch ein „Zusammenrücken“ in einer ungewöhnlichen und schwierigen Zeit an. Dieses Gefühl sollten wir in die „Zeit nach Corona“ mitnehmen, denn dann macht unsere Sportart noch mehr Spaß.

BEZIRKSSPIELWART | BRUNO METZGER

Inzwischen übe ich das Amt des Bezirksspielwartes West im verflixten 7. Jahr aus, unterstützt durch eine weiterhin sehr gute und harmonische Zusammenarbeit mit meinen Kollegen vom Landesspielausschuss und mit dem Landesspielwart. Das vertrauensvolle und von gegenseitiger Hilfe geprägte Miteinander im Spielausschuss ist für diese ehrenamtliche Tätigkeit für mich von großer Bedeutung. Dadurch ist es überhaupt erst machbar, möglichst optimale Bedingungen für die Vereine im Spielbetrieb zu schaffen.

Ein großer Dank gilt den Staffelleiterinnen und Staffelleitern im Westen für die weiterhin hervorragende Arbeit. Die Zusammenarbeit erfolgte auch in der durch die aufgekommene Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 nicht einfache Saison 2019-20 reibungslos. Hinzu kam die Einführung des elektronischen Spielberichts-bogens, was trotz kleinerer Anfangsschwierigkeiten dennoch gut umgesetzt wurde.

Dass ich einmal in die Situation kommen würde, dass eine Saison abgebrochen werden muss, hätte ich mir, wie die meisten Volleyballer, nicht vorstellen können. Hier bedanke ich mich für das Verständnis der meisten Vereine für das in vielen Videokonferenzen und nach langen Diskussionen im Spielausschuss und mit dem VLW-Präsidium schließlich beschlossene Verfahren unter Anwendung der Quotienten Regel der Tatsache wenigstens etwas Rechnung zu tragen, dass in der Tabellenwertung nach dem Lockdown im März die teilweise unterschiedliche Anzahl von durchgeführten Spielen innerhalb einer Staffel für die Platzierung Berücksichtigung finden konnte.

Mit großem Optimismus sind wir in die neue Saison 2020-21 gestartet und sahen uns bald ganz unterschiedlichen Forderungen unterschiedlicher Vereine gegenüber in Bezug auf eine Fortsetzung, vorübergehenden oder ganzen Abbruch der Spielrunde, nur noch freiwilligen Spielbetrieb,... Die Mehrheit der Vereine wollte jedoch unter regulären Wettkampfbedingungen den Spielbetrieb so lange wie irgend möglich aufrechterhalten sehen. Kompliment und ein großes Dankeschön an die Verantwortlichen der Vereine, die mit großem Aufwand für ihre Hallensituation Hygienekonzepte entwickelt haben, um der Verantwortung der Gesundheit der Spielerinnen und Spieler Rechnung zu tragen. Wir haben uns die Entscheidung nicht einfach gemacht, dass wir die Saison bis zum von der Politik angeordneten Lockdown im November möglichst regulär haben laufen lassen. Haben Mannschaften sich auf ein Aussetzen eines Spieles aus Corona-Gründen geeinigt, wurde dies akzeptiert. Bis zum Redaktionsschluss der Fachberichte (15.11.2020) ist leider noch nicht klar, ob die Runde im Dezember fortgesetzt werden kann, ob es gelingt die ausgesetzten Spiel alle nachzuholen, ob eine Halbbrunde gespielt oder ganz abgebrochen wird, ... Auch diese Entscheidung wird sich der Landesspielausschuss in Abstimmung mit dem Präsidium nicht einfach machen.

Trotz der insgesamt schwierigen Situation, auch in diesem Bericht ein Blick auf die Statistik: Leider setzt sich der Negativtrend bzgl. der Anzahl der am aktiven Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften weiter fort, wie die folgende Statistik zeigt, wenn auch im Westen deutlich geringer im Vergleich zum VLW insgesamt. Hier die aktualisierten Zu- und Abgangszahlen:

	West	West	West	West	West	VLW
Saison	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20	19/20
Zugang Herren	4	2	2	1	2	7
Abgang Herren	-5	-4	-4	-3	-3	-13
Zugang Damen	4	5	2	3	1	7
Abgang Damen	-2	-5	-6	-6	-1	-15
Gesamt	1	-2	-6	-5	-1	-14

Durch den Rückgang der am aktiven Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften wird es weiterhin schwierig sein bis hoch zur Bezirksliga vollständige 9er-Staffeln zu bilden. Durch den Corona bedingten Wegfall der Relegation, war es schwierig das gesetzte Ziel mit mehr Neunerstaffeln zu erreichen. Bezirksübergreifende Staffeln waren leider durch den fortschreitenden Rückgang der Mannschaftszahlen (siehe oben) ebenfalls wieder erforderlich und werden sich sicher auch in der nächsten Saison ergeben. Wir versprechen aber weiterhin im Spielausschuss mit hohem zeitlichem Aufwand die notwendigen Fahrleistungen in den einzelnen Staffeln so gering wie irgendwie möglich zu halten und Lasten möglichst zu verteilen. Trotzdem werden sich auch zukünftig einzelne Härtefälle weiterhin nicht verhindern lassen.

Zusammenfassend gilt mein herzlicher Dank dem Landesspielausschuss, der VLW-Geschäftsstelle, dem Bezirksvorstand und dem Präsidium für die gute Zusammenarbeit, Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

BEZIRKSJUGENDWARTE | SANTINA UNTERWEGER & KLAUS HIRSCH

Großfeld (Santina Unterweger)

In meiner ersten Saison (2020/21) als Bezirksjugendwartin im Bereich Großfeld wurde ich sehr gut in mein Amt eingeführt, dank meines Vorgängers Klaus Hirsch, welcher jederzeit mit Rat und Tat zur Seite steht. Diese erste Saison hat es mit der Corona Situation auch gleich in sich. Deshalb geht als erstes mein Dank an die Staffelleiter, welche sich jederzeit auf die neu auftretenden Situationen durch Corona einstellen und im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Wie im Jugendausschuss beschlossen, ist der E-Spielberichts-bogen seit der Saison 20/21 auch im Großfeld Pflicht und wird ohne das parallele Führen eines Papierbogens verwendet. Die Umsetzung läuft sehr gut.

In der Saison 20/21 wurden 55 Teams im Großfeld gemeldet. Das bedeutet ein Rückgang von zwei Teams im Vergleich zur letzten Saison. Durch die Corona-Pandemie wurden einige Spiele straffrei verlegt oder sind ausgefallen. Die stattgefundenen Spiele konnten dank umfangreicher Konzepte der Vereine nach den geltenden Hygienevorschriften umgesetzt werden. Sobald der Spielbetrieb wieder aufgenommen wird, werden die Spiele bestmöglich nachgeholt und die Saison hoffentlich zu Ende gespielt.

Kleinfeld (Klaus Hirsch)

Nach nunmehr 12 Jahren als alleinverantwortlicher Jugendwart-West sah ich im zarten Alter von 59 die Zeit gekommen, das Feld zu räumen und Jüngere ran zu lassen. Um aber meiner Nachfolgerin Santina Unterweger den Einstieg etwas zu erleichtern, kümmere ich mich vorerst weiterhin um die Kleinfeld-Runden.

Ich denke, ich habe einen ganz ordentlichen Job gemacht – was mir aber nur dank der tatkräftigen und zuverlässigen Mithilfe der zahllosen Staffelleiter gelingen konnte. An all die treuen Wegbegleiter richte ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus: ihr habt mich stets optimal unterstützt und ich hatte nie das Gefühl, alleingelassen zu sein. Ganz besonders möchte ich dabei folgende Personen hervorheben, die schon über viele, viele Jahre als Staffelleiter fungieren, teilweise sogar länger als ich: Susanna

Mazura, Roland Pauckner, Gerhild Dickgiesser und Ralf Kasten. Susanna, Gerhild, Roland und Ralf: Ihr seid die Besten und einfach unbezahlbar!

Zum Schluss noch etwas Statistik. Im Großfeld haben wir von der Vorvorsaison auf die Vorsaison einen moderaten Zuwachs, was so nicht in allen Bezirken gegeben ist. Zum Thema Kleinfeld kann ich nur für die Saison 2019/20 sprechen, da aktuell ja lediglich die U14er begonnen haben. Von 18/19 auf 19/20 hatten wir die unglaubliche Steigerung von 189 auf 222 Teams, eine satte Zunahme von stattlichen 17%! Das kann sich sehen lassen. Besonders erwähnen möchte ich dabei die SpVgg Holzgerlingen bei den Mädchen und den TV Rottenburg bei den Jungs, die beide im Vergleich zur Stadtgröße überproportional viele Teams melden.

Für die laufende Saison bleibt nur zu hoffen, dass Corona seinen Würgegriff baldmöglichst lockert und uns das so geliebte Spiel bald wieder spielen lässt. Auch ich im Seniorenalter vermisse meine wöchentliche Trainings- oder besser Bolzeinheit schmerzlichst – wie schlimm muss es dann erst für all die Kinder sein. Dazu noch eine Bitte: wir alle können dazu beitragen, dass die Infektionszahlen niedrig werden oder bleiben, indem wir uns an die empfohlenen Auflagen halten, so schmerzlich die Einschränkungen auch sind. Nur dann haben wir die Chance, in absehbarer Zeit wieder Bälle ballern zu dürfen. In diesem Sinne: bleibt freilaufend und gesund.

BEZIRKSFREIZEITWART | ANDREAS KRAUSE

Bericht folgt

BEZIRKSSCHIEDSRICHTERWART | MAXIMILIAN BAUMANN

Während meine erste Fort- und Ausbildungssaison nach der Übernahme dieses Amtes von Stephan Haas im Frühling 2019 dank des Engagements der Ausbilderinnen und Ausbilder noch routiniert und ohne größere Probleme ablief, führte das verstärkte Aufkommen des Coronavirus ab März 2020 auch in der Schiedsrichterei zu erheblichen Einschränkungen und Komplikationen.

Im Landesschiedsrichterausschuss mussten verschiedene, teils einschneidende Entscheidungen getroffen werden, um die Auswirkungen der Pandemie soweit möglich auf dieses Jahr zu begrenzen. So wurden frühzeitig die Fortbildungen im D- & C-Bereich abgesagt und alle gültigen Lizenzen pauschal um ein Jahr verlängert, sodass zum einen ein „Überhang“ an fortbildungspflichtigen SR im nächsten Jahr verhindert und zum anderen die absehbar wenigen „ruhigen“ Wochen im Sommer voll und ganz der Ausbildung neuer Schiedsrichter gewidmet werden konnten.

Damit die Anzahl der Präsenz-Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern aus unterschiedlichen Orten möglichst geringgehalten werden konnte, wurde für den Theorieteil in kürzester Zeit ein Online-Ausbildungskonzept entwickelt. So konnten trotz Corona-Krise schlussendlich annähernd gleich viele Schiedsrichter wie in normalen Jahren ausgebildet werden. Ich betone das an dieser Stelle, weil es keineswegs selbstverständlich ist – wie beim Blick in viele andere Landesverbände schnell ersichtlich werden dürfte. Teil der Ausbildung war auch eine Umfrage nach dem Theorieteil, deren Ergebnisse wir inzwischen ausgewertet haben und

wo möglich in Verbesserungen überführen werden. Eine Konsequenz aus dem allgemein sehr positiven Feedback zum dezentralen Online-Format ist die Überlegung, dieses auch in Zukunft – mindestens teilweise – im Normalbetrieb anzubieten.

In Bezug auf die Arbeit mit den Vertreter/innen der Vereine bringen es wohl zwei Worte auf den Punkt: Licht und Schatten. Einige Vereine haben bereits verstanden, dass gute Schiedsrichter nicht vom Himmel fallen und man für deren Ausbildung auch selbst etwas tun kann/muss. Die Zusammenarbeit mit diesen Vereinen ist sehr produktiv; Ausbildungs-Bedarfe werden rechtzeitig angemeldet, bei der Termin- und Hallensuche wird viel Unterstützung angeboten, auszubildende Schiedsrichter/innen werden von den Vereinen gut auf den Lehrgang vorbereitet. So wird mein Job um einiges leichter und die Leistung der Schiedsrichter in Summe besser, vielen Dank dafür an euch alle!

Leider blieben aber auch Ärgernisse nicht aus. Besonders negativ in Erinnerung bleiben mir dabei jene Mails, deren Verfasser die SR-Ausbilder wohl als eine Art Dienstleister sehen, bei dem man wie bei einem kommerziellen Anbieter einfach dann, wenn es einem passt einen bestimmten Service (Aus-/Fortbildungen) „bestellen“ kann – und er/sie hat dann zu liefern. Häufig werden auch Anmeldefristen versäumt bzw. schlichtweg ignoriert oder auszubildende Schiedsrichter vollkommen unvorbereitet zum Lehrgang geschickt. Diese Versäumnisse zu beheben wird dann offenbar als meine Aufgabe bzw. die der SR-Ausbilder gesehen. Wir versuchen auf der VLW-Homepage unter der Rubrik „Schiedsrichter“ ausführlich über die verschiedenen Aus- und Fortbildungen und die jeweiligen Modalitäten zu informieren, bitte nutzt diese Informationsangebote und kümmert euch frühzeitig, das heißt bereits nach der Saison im März/April um eure Schiedsrichter!

Hier nochmal einige allgemeine Infos:

- Die Termine und Orte der Ausbildungen werden bereits im März/April geplant.
- Der Zeitraum für Aus-/Fortbildungen läuft von Saisonende/April bis zu den Sommerferien/Juli.
- Alle Ausbilder sind „nebenbei“ auch noch Partner, Papa/Mama, aktiver Schiedsrichter, Spieler und/oder Trainer – auch unsere Zeit ist also durchaus begrenzt, bitte behaltet das im Hinterkopf und geht nicht davon aus, dass wir Lehrgänge kurzfristig oder auf Wunsch ermöglichen können!
- Die Ausbildung der Schiedsrichter beginnt bereits bei euch im Verein (Erlernen der Grundtechniken des Volleyball-Schiedsrichters, Grundregeln, Anschreiben, Handzeichen, ...), ihr legt also selbst den Grundstein für das Gelingen des Lehrgangs und für gute Schiedsrichter!
- Schiedsrichter sind kein „notwendiges Übel“ sondern viel mehr „übel notwendig“ und entsprechend sollten wir alle sie auch behandeln. Oder könnt ihr euch vorstellen, ab sofort selbst in Abstimmung mit dem Gegner zu entscheiden, ob der letzte Ball In/Aus/2x/... war?

Abschließend geht ein großes Dankeschön an meine Ausbilder-Kolleg/innen im Bezirk, an den Schiedsrichterausschuss und an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit!

BEZIRKSPOKALWARTIN | RAMONA UNTERWEGER

Die Saison 2019/20 startete mit 33 Damenmannschaften und 18 Herrenmannschaften wie gewohnt, endete jedoch sehr ungewöhnlich. Für die Bezirkspokalrunde 2019/20 haben sich bei den Damen die TSG Tübingen, der SV Röttenberg, die SG SSC Tübingen/FV Tübinger Modell 3 und der VC Mönshausen qualifiziert. Bei den Herren waren es der TSV Frommern, die SG Freudenstadt/Baiersbronn, der Renninger SC und der TV Biebingen. Leider konnte die Bezirkspokalrunde aufgrund der Corona-Situation nicht stattfinden, daher konnte auch kein Bezirkspokalsieger ermittelt werden.

Voller Hoffnung startete nach dem vorzeitigen Ende der vorherigen Saison die neue Saison 2020/21. Mit den erarbeiteten Hygienekonzepten wurden schon die ersten Termine vereinbart. Leider machte uns COVID-19 und die damit verbundene Aussetzung des Spielbetriebs bis zum 30.11.2020 wieder einen Strich durch die Rechnung. Sobald wie möglich werden die Spiele im Bezirkspokal fortgesetzt und hoffentlich auch zu Ende geführt.

BEZIRKSPRESSEWART | JÜRGEN HANDTE

Man kann es kurz zusammenfassen: „läuft“. Mit der Einführung der elektronischen Ergebnismeldung von SMS über App bis Stand heute hin zum eSpielbericht und der softwaremäßigen Unterstützung der Verbandssoftware PHOENIX II ist der Aufwand bei den Ergebnisdienstleistern übersichtlich. Abgesehen von wenigen „Schlafmützen“ erfolgt der Ergebniseingang in aller Regel im vorgegebenen Rahmen, natürlich auch bedingt durch die flächenmäßig immer besser werdende Mobilfunkversorgung auch im ländlichen Bereich. Hinzu kommt, dass Hallen auch mehr und mehr mit WLAN ausgestattet werden, so dass irgendwann auch der LiveTicker Einzug halten wird in allen Spielklassen.

Was die Berichterstattung in den Zeitungen anbelangt, sind in erster Linie die Vereine gefordert, diesbezüglich aktiv zu sein. Der VLW beliefert die Zeitungen regelmäßig und zeitnah mit Ergebnissen und Tabellen. Sollte es hierbei Defizite bei der Veröffentlichung geben, so müssen die Vereine als Leser dies bei den Sportredaktionen einklagen. De facto sind viele Redaktionen daran interessiert, ihre lokalen Sportteile vielfältig zu halten und dort nicht nur Fußball abzubilden, aber dazu gehört wie gesagt auch das Engagement von den Volleyballabteilungen und -vereinen.

BENEDIKT ENGEL JUGENDTRAINER DES JAHRES 2020

Foto: SC Weiler/F.

Bereits kurz nach seiner Gründung hat der Freundeskreis des Württembergischen Volleyballs (FKWV) im Jahr 2005 damit begonnen, einen Wettbewerb „Volleyball-Jugendtrainer/in des Jahres“ auszuschreiben. Inzwischen ist der Wettbewerb zu einer bewährten und begehrten Einrichtung geworden. Viele Vereine warten darauf, ihre Kandidaten vorzuschlagen und in der Ehrungsliste wieder

zu finden. Der Wettbewerb 2020 fand nun schon zum 16. Mal statt. Der Ablauf war Corona bedingt etwas gehandicapt. Da aber der für die Beurteilung wesentliche Tätigkeitszeitraum überwiegend vor den diesjährigen Sportbeschränkungen liegt, waren die Wettbewerbsmodalitäten nicht in Frage gestellt.

Der Vorstand des Freundeskreises, der als Jury fungierte, hatte es wiederum mit bemerkenswerten Präsentationen der Vereine zu tun. Sie zeigen die Wertschätzung, die die Kandidaten in der Abteilung und im Verein genießen. Sie machen deren außergewöhnlichen Einsatz für die gemeinsamen Belange im Volleyball deutlich. Sie offenbaren, wie notwendig die Jugendtrainer zur Bereitstellung und zum Funktionieren einer möglichst perfekten Abteilungsstruktur mit allen Ausprägungen von der Talentgewinnung bis zu hochklassigen Ligamannschaften und vom Freizeit- und Breitensport über das Beach-Volleyball bis zur Integration von Ausländern sind. Und nicht zuletzt, sie veranschaulichen ihre Position als überaus wichtige Bezugsperson für ihre Schützlinge, die ihnen vertrauen und sich auf sie verlassen.

Der Jury ist in diesem Jahr erneut klar geworden, dass man die rein ehrenamtlich oder mit geringfügiger Entschädigung tätigen Trainer mit bezahlten Mitarbeitern nicht vergleichen darf und

kann. Für bezahlte Trainer haben wir bisher keine Ehrungsmöglichkeit. Das erweist sich schon länger als ein Mangel, da es ja bei den bezahlten Mitarbeitern auch überaus erfolgreiche, sehr engagierte und für die Sportartentwicklung wichtige, ja unbedingt erforderliche Personen gibt. Der Vorstand des Freundeskreises hat sich daher entschlossen, für Trainer, die im Nachwuchsleistungssport tätig sind, eine eigene Ehrung zu schaffen. Der VLW hat diese Initiative gerne aufgegriffen. Er wird dem Freundeskreis künftig die nach seiner Erfahrung besonders verdienstvollen Trainerpersönlichkeiten benennen und zur Ehrung vorschlagen.

Am diesjährigen Wettbewerb haben sich drei Vereine beteiligt. Eine der Bewerbungen konnte nicht berücksichtigt werden, da der zwar hoch geachtete und erfolgreiche Trainer gegen Bezahlung tätig ist und nicht berücksichtigt werden konnte. Die beiden weiteren Bewerber lagen sehr dicht beieinander. Den Ausschlag gab letztlich die höherwertige Trainerlizenz. Wir gratulieren Benedikt Engel, 29, vom SC Weiler im Filstal, der der glückliche Gewinner im Jahr 2020 ist. Er betreut die weibliche Jugend seines Vereins im Alter von 10 bis 19 Jahren in 4 Trainingsgruppen. Er hat zuletzt mit 3 Mannschaften am Bezirksspielverkehr teilgenommen und ist mit seiner U18 Bezirksmeister Ost 2020 geworden. Daneben setzt er sich für Maßnahmen der Teambildung ein und organisiert Trainingslager. Im Verein und in der Abteilung ist er für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Wir wünschen Benedikt Engel noch viele erfolgreiche Jahre in der Gemeinschaft des Weiler Volleyball. Benedikt Engel und der SC Weiler werden mit einer Urkunde und einem Ehrenpreis von je 300 EUR ausgezeichnet.

VLW-Facebook-Fanseite

facebook.com/volleyballinwuerttemberg

AUSSCHREIBUNG BA-WÜ BEACH TOUR 2021



Der Beachsommer 2021 wirft seine Schatten voraus (Foto: Nils Wüchner - www.volley-photo.de)

Mit Beginn des Winters ist es an der Zeit, bereits schon wieder an den nächsten Beachsommer zu denken und diesen zu planen. Hier findet ihr einige Informationen für mögliche Turnierausrichter 2021. Auch im nächsten Jahr wird es bei den Aktiven eine gemeinsame Ba-Wü Beach Tour geben. Die Turniere werden in 2021 wieder über SAMS Beach abgewickelt.

Bezüglich der Kategorien wird es in 2021 keine Veränderungen geben. Nach wie vor wird in folgenden Turnier-Kategorien gespielt:

- A-TOP-Turniere mit DVV-Punkten (Innenstadtevents)
- A-Turniere mit DVV-Punkten
- B-TOP-Turniere
- B-Turniere
- C-Turniere

Ihr wollt ein Turnier der Ba-Wü Beach Tour ausrichten?

Dann meldet Euer Turnier über unsere Homepage www.vlw-online.de/beach-ausrichter an. Bewerbungsschluss für die Ausrichtung von Beachturnieren ist am 31.03.2021. Später eingehende Bewerbungen sind, aufgrund der aktuellen Pandemiesituation, jederzeit möglich.

Ihr wollt eine Württembergische Meisterschaft in der Jugend ausrichten?

Die Termine der Württ. Meisterschaften werden in Kürze festgelegt und dann über den VLW-Newsletter und die VLW-Homepage veröffentlicht.

Wettbewerbe und Jahrgänge

- U19 (Jahrgang 2003 und jünger)
- U18 (Jahrgang 2004 und jünger)
- U17 (Jahrgang 2005 und jünger)
- U16 (Jahrgang 2006 und jünger)
- U15 (Jahrgang 2007 und jünger)

Wir würden uns freuen, wenn sich wiederum viele Vereine um die Turnier-Ausrichtung bewerben würden.

Euer VLW-Beachteam

Zuständig für den Bereich Beachvolleyball im VLW ist:

Torben Engelhardt

Tel.: 0711 – 28077-677 / Mail: t.engelhardt@vlw-online.de

Für den Jugend-Beach-Bereich ist verantwortlich:

Hannes Bosch

Mobil: 0170 – 5863671 / Mail: hannesbosch@web.de






■ QUARZSAND FÜR BEACH-VOLLEYBALL UND BEACH-SOCCER

Geprüftes Strandgefühl – typisch steidle.

EMIL STEIDLE GMBH & CO. KG
Geschäftsbereich QUARZSAND
Alte Krauchenwieser Straße 1
72488 Sigmaringen
Tel. 07571 / 71-144
Fax 07571 / 71-344
quarzsand@steidle.de
www.steidle.de

Wir bereiten natürliche Rohstoffe zu hochwertigen Quarzsandprodukten auf – garantiert.

Für weitere Informationen rufen Sie uns einfach an!

FORTSCHRITT MIT TRADITION – SEIT 1823.

39. VLW-POKALTURNIER IN BÖBLINGEN

Das Jahr 2020 ist wegen Corona besonders herausfordernd für eine Turnierplanung. Lange war die Frage offen, kann das Turnier unter den aktuellen Bedingungen stattfinden? Wie entwickelt sich die Lage? und ...und und ... und kann der langjährige Ausrichter SV Böblingen die Auflagen mit Abstands- und Hygienevorschriften gleich in zwei Hallen erfüllen?

Ja, er konnte und war bestens auf die 12 A-Pokal Mannschaften aus allen VLW-Bezirken und einer Mannschaft aus Bayern, sowie auf 4 Mannschaften, die im B-Pokal antraten, vorbereitet. Der Turniermodus mit 2 Sechser-Gruppen im A-Pokal wurde beibehalten. Allerdings wurden verschiedene Anpassungen vorgenommen, um die Abstandsregelungen einhalten zu können. Auch die Pause zwischen den Spielen für die Desinfektion von Bällen, Bänken, usw. war länger eingeplant als üblich. Das Volleyballspiel wurde durch die verschiedensten Vorkehrungen aber nicht beeinträchtigt.

In der Gruppe A erspielten sich gleich 3 Mannschaften nach den Gruppenspielen einen 8:2 Punktestand, sodass die Balldifferenz darüber entscheiden musste, wer ins Halbfinale einzieht. Die Gruppe B war nicht weniger spannend, da auch hier die Balldifferenz über den Einzug ins Halbfinale und Platz 3 der Gruppe entschied.

Für die Halbfinalspiele hatten sich "Cuba Libereros" gegen die "Rohrspatzen" und "Lieber Dicht als Gicht" gegen "Lets Bättsch" qualifiziert. Beide Halbfinalspiele waren an Spannung nicht zu überbieten, da beide Spiele mit 1:1 und 47:43 Bällen bzw. 43:45 Bällen endeten. Alle Platzierungsspiele endeten mit 1:1 nach Sätzen, sodass die Balldifferenz über die bessere Platzierung entscheiden musste. Bei 2 Platzierungsspielen ergab sich auch bei den Bällen ein Gleichstand, weshalb ein kurzer 3. Satz auf 5 Bälle über den besseren Platz die Entscheidung bringen musste. Im Finale zwischen "Cuba Libereros" und "Lets Bättsch" setzte sich "Cuba Libereros" mit 2:0 (25:20, 25:19) durch.



Das Siegerteam „Cuba Libereros“ (Foto: Privat)

Endstand A-Pokal:

1. Cuba Libereros (SG Weissach im Tal)
2. Lets Bättsch (SV Böblingen)
3. Lieber Dicht als Gicht (TSV Berghülen)
4. Rohrspatzen (TSV Rohr)
5. Los Bomberos (SF Illerrieden)

6. TSV Untersteinbach
7. Gsälzbära (SV Böblingen)
8. Flexstones (TB Beinstein)
9. Pritsch Perfect (TV Erlangen)
10. #breitwienie (TSV Ilshofen)
11. SV Hussenhofen
12. Sportplus (VFL Herrenberg)

Beim 39. VLW-Mixed-Pokalturnier 2020 starteten im B-Pokal leider nur 4 Mannschaften. Daher wurde der Spielmodus auf eine Vor- und Rückrunde mit je 2 Sätzen pro Spiel festgelegt. Aufgrund der Ausgeglichenheit der Mannschaften, kam es zu interessanten und knappen Spielen. Es wurde um jeden Satz gekämpft, wobei eine Schwächephase sofort vom Gegner genutzt wurde, sodass oftmals die Punkte geteilt werden mussten.

Nach 12 Spielen standen die "Gummibärenbande" aus Rottenburg als B-Pokalsieger fest. Den zweiten Platz konnte sich "Speedy Gonzales" aus Sindelfingen sichern. Gefolgt von den "Spätzleskracher" aus Diefenbach auf Platz 3 und dem "Aufstellungsfehler" aus Herrenberg auf Platz 4.



Das Siegerteam „Gummibärenbande“ (Foto: Privat)

Endstand B-Pokal:

1. Gummibärenbande (TV Rottenburg)
2. Speedy Gonzales (VFL Sindelfingen)
3. Diefenbacher Spätzleskracher (SV Diefenbach)
4. Aufstellungsfehler (VFL Herrenberg)

Auch mit geänderten Rahmenbedingungen kommen die VolleyballerInnen sehr gut zurecht, um Volleyball auf hohem Niveau zu spielen. Ein herzlicher Dank geht an den SV Böblingen mit seinem Team als Ausrichter vor Ort, der dieses Turnier wieder bestens organisiert hat. Die Wiederholung im Jahr 2021 ist wahrscheinlich.

Ilona Renzler

**Mit dem VLW-Newsletter
immer up to date!**

Schon für den Newsletter vom VLW registriert?
Auf unserer Homepage könnt ihr Euch direkt für den
Volley Newsletter anmelden.

BLACKROLL®



**Mit ganzheitlicher
Regeneration fit ins
neue Jahr starten.**



www.blackroll.com

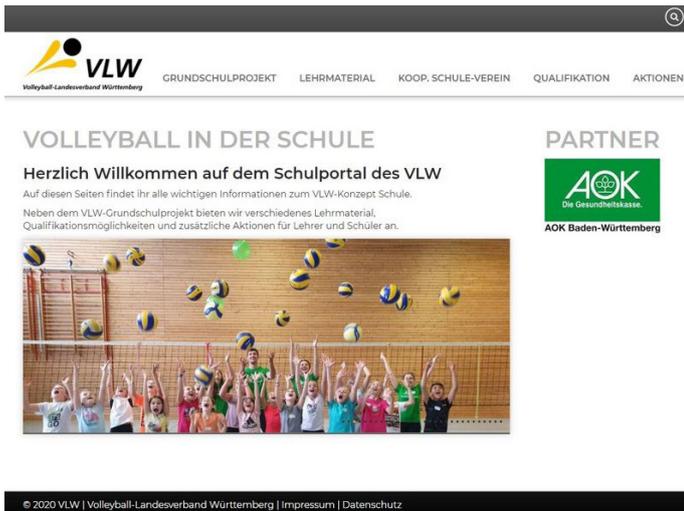
GESUNDNAH

**Gemeinsam mit dem Volleyball-
Landesverband Württemberg e.V.
für mehr Gesundheit im Land.**

Wir sind zusammen mit unseren Partnern in ganz Baden-Württemberg vor Ort und bringen gesunden Spaß am Sport in die Region.

Mehr unter aok.de/bw

VLW STARTET SCHUL-PORTAL VOLLEYBALL.SCHULE



© 2020 VLW | Volleyball-Landesverband Württemberg | Impressum | Datenschutz

Mitte November fand der lange Prozess, den die Erstellung einer neu konzipierten Website in Anspruch nimmt, sein vorübergehendes Ende. Mittlerweile sind die neuen Seiten für die Öffentlichkeit zugänglich. Allen voran finden Schulen und Vereine alle wichtigen Informationen zum Grundschulprojekt des VLW. Die Anmeldung zu den AOK Grundschulaktionstagen ist mittlerweile ebenso migriert, wie Informationen zum Fortbildungsangebot für Lehrer.

Duo-Fibel – Lehrvideos erklären Grundlagen

Höhepunkt der neuen Seite sind jedoch die in Zusammenarbeit mit Die Ligen Multimedia entstandenen Lehrvideos. In knapp 20 Videos werden die Grundtechniken und erste Spielformen des Duo-Volleyballs beschrieben und laden zum nach machen ein. Vor allem sollen die Videos jedoch Lehrer*innen und Trainer*innen dabei unterstützen, Volleyball in Schule und Verein professionell einzuführen. Neben den Grundschulaktionstagen will der VLW so sein Angebot für Schulen und Vereine sukzessive verbessern, sodass nach und nach ein ganzheitliches Angebot entsteht.

Work in progress

Dementsprechend sehen die Verantwortlichen des VLW auch das neue Schul-Portal als einen Baustein des Angebots, das nach und nach weiter ausgebaut wird – der Prozess ist lange nicht beendet, work in progress eben.

Das Schul-Portal des VLW finden Sie unter volleyball.schule



Offizieller Ausrüster des VLW

TSM Sportbandagen
Die Nr. 1 im Volleyball

© 2020 AET GmbH

AET GmbH
Bgm.-Kiefer-Str. 37 • 84072 Au i.d. Hallertau
Tel.: 08752-86140 • Fax: 08752-1424

MICHAEL MALICK BEENDET NACH ÜBER 40 JAHREN SEINE TRAINERTÄTIGKEIT



Mit Michael „Micha“ Mallick verabschiedet sich einer der erfolgreichsten Volleyballjugendtrainer Deutschlands am 30. November in den vorzeitigen Ruhestand. 27 Jahre seines Trainerlebens war er in Baden-Württemberg für den männlichen Nachwuchs verantwortlich – mit großer Begeisterung bis zum letzten Arbeitstag.

„Ich hatte den interessantesten Trainerjob, den es überhaupt gibt“, findet der 62-Jährige. Wie kaum ein anderer in seiner Branche hat Micha Mallick seine Arbeit gelebt und geliebt. Trainer war nicht nur Beruf, es war Berufung.

Vor allem die Vielfalt des Jobs hat ihn fasziniert. „Sich innerhalb kürzester Zeit immer neuen Herausforderungen zu stellen“, war dem Landestrainer nie eine Last, sondern immer pure Freude. Nach seinem montäglichen Bürotag in Offenburg war er an den übrigen Tagen unterwegs, um an den Stützpunkten Training zu geben, neue Talente zu sichten oder sich darum zu kümmern, dass hoffnungsvolle Nachwuchsspieler ein geeignetes Trainingsumfeld bekommen. Unzählige Wochenenden im Jahr waren mit Lehrgängen und Turnieren belegt – im Winter in der Halle, im Sommer auch im Sand.

Breites Spektrum

Von zehnjährigen Kindern bis 20-jährigen jungen Erwachsenen, vom Anfänger bis zum Zweitligaspieler, musste sich Mallick ständig auf andere Altersgruppen und unterschiedliche Leistungsniveaus einstellen. Es ist das „breite Spektrum“, das ihn daran besonders gereizt hat – sowohl was die speziellen Anforderungen an das Volleyballtraining angeht als auch die Befindlichkeiten und Persönlichkeiten der Spieler. „Ich kann mir nichts Besseres vorstellen“, sagt er zurückblickend.

Von Berlin nach Baden-Württemberg

Seit 1977 hat Michael Mallick hauptamtlich als Volleyballtrainer gearbeitet. Zunächst zehn Jahre beim TSC Berlin, dann bis 1992 bei der HSG Humboldt-Universität. Ab November 1992 war er am Standort Berlin für den DVV-Nachwuchs verantwortlich, bevor er im Oktober 1993 bei der neu gegründeten ARGE Baden-Württemberg als Landestrainer anfang und mit seiner Frau und zwei kleinen Töchtern nach Offenburg umzog. Die Erfolgsgeschichte des baden-württembergischen Volleyballnachwuchses konnte beginnen.

Beginn einer Erfolgsgeschichte

Es sind viele Erfolge, die den Weg von Landestrainer Micha Mallick gepflastert haben. Beim großen Bundespokal holte die Ba-Wü-Auswahl in 27 Jahren neun Mal den Titel, acht Mal den zweiten, sechs Mal den dritten Platz. „Da kommt keiner ran“, witzelt er über seine großen Verdienste.

Die Möglichkeit für die Spieler, sich mit einem guten Endergebnis beim Bundespokal zu profilieren, ist für Micha Mallick mindestens so wichtig wie das Auftreten während des Turniers. Gerne erinnert er sich deshalb auch an Turniere, in denen sein Team im Überkreuzvergleich unterlag, anschließend aber nicht aufgab und aus den restlichen Partien als Sieger vom Feld ging.

Darüber hinaus hat es Michael Mallick immer als wichtigste Aufgabe angesehen, die Spieler individuell weiter zu entwickeln. Trotz seiner Bescheidenheit darf er mit Recht stolz sein, 77 Nachwuchsvolleyballer aus Südbaden, Nordbaden und Württemberg zu Junioren-Nationalspielern (NK-1 Kader) entwickelt und 19 A-Nationalspieler ein Stück auf ihrem Erfolgsweg begleitet zu haben.

Menschen zählen mehr als Titel

Aber es sind nicht nur die Titel, Medaillen und Nationalspieler, die für den Landestrainer zählen. Es geht ihm ums Ganze. Gerne erzählt Micha Mallick die Geschichte, die ihm vor einigen Jahren passiert ist, als er auf der Autobahn im Stau stand. Vor ihm öffnet sich eine Autotür und ein großer Mittvierziger steigt aus. Micha Mallick erkennt den früheren Spieler aus Berliner Zeiten, der aus „schwierigen Verhältnissen“ kam und seinen Jugendtrainer in guter Erinnerung behalten hatte. „Ohne dich wäre ich kein vernünftiger Mensch geworden“, bedankte er sich spontan bei seinem ehemaligen Mentor. „Das ist eine der vielen kleinen Geschichten, die einen Trainer glücklich machen“, sagt Micha Mallick.

Geschichten kann er – meist augenzwinkernd – über viele seiner Spieler erzählen. Über Christian Pampel, den er am Rande eines Jugendpokalspiels in Mannheim zufällig in der Nachbarhalle entdeckt hat. Oder über Simon Tischer, der anfangs zwar „klein und mickrig“ schon mit 13 Jahren „ein Gefühl für Raum und Zeit hatte und instinktiv spürte, wie seine Spieler den Pass brauchen“. Oder über Markus Steuerwald auf seinem Weg von einer „Flitzpiepe“ zum gestandenen Profi.

Der erfolgreichste Spieler, der durch Mallicks Hände als Landestrainer ging, ist Jochen Schöps, heute 37 Jahre alt und 318-facher Nationalspieler. Und aus dem Jahrgang 1985/86 haben es mit Sebastian Schwarz, Patrick Steuerwald, Max Günthör und Jaromir Zachrich gleich vier Ba-Wü-Spieler bis in die Nationalmannschaft geschafft.

Besonders gefreut hat ihn auch die deutsche Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft 2014 in Polen, zu der gleich vier seiner ehemaligen Schützlinge – Jochen Schöps, Sebastian Schwarz, Max Günthör und Markus Steuerwald – beigetragen haben.

Schlüssel zum Erfolg

Michael Mallicks Erfolgsrezept: „Du musst die Talente erkennen und den Schlüssel finden sie zu motivieren, dass sie erst einmal kommen, um sie dann den Volleyballsport kennen und lieben zu lehren“. Hört sich einfach an, wenn man – wie Trainerfuchs Mallick – ein Gespür dafür hat, wie's geht.

Wobei er immer wieder betont, dass ihm nur ein Stück an der Erfolgstorte gebührt. „Es gehören immer viele Menschen dazu, einen Spieler zu entwickeln. Meine Anteile sind unterschiedlich. Als

Landestrainer trainiert man die Jungs ja nur in einem bestimmten Abschnitt“. In der Regel sind die Jungs in der Ba-Wü-Auswahl zwischen 17 bis 19 Jahre alt.

Weil man sich als Landestrainer nicht um alles selbst kümmern kann, hat Michael Mallick immer dafür gesorgt, ein passendes Umfeld zu schaffen. „Wenn ich der Meinung war, da schlummert ein Talent, habe ich versucht, alle mit einzubinden.“ So wie beispielsweise Anfang der 2000er-Jahre in Ulm bei Matthias Klippel, der sich als Quereinsteiger vom Skispringer zum Volleyball-Juniorennationalspieler entwickelt hat.



Konzentration aufs Traineramt

Anders als in anderen Bundesländern ist den Landestrainern der ARGE ein Leistungssportkoordinator zur Seite gestellt, der sich um organisatorische und strukturelle Aufgaben kümmert. Michael Mallick hat das immer sehr zu schätzen gewusst. „Das ist eine Riesenunterstützung, weil man sich so ganz auf sein Trainerdasein konzentrieren kann.

Seit mehr als 40 Berufsjahren dreht sich bei Mallick alles um den Volleyball. Was für viele heutzutage nicht vorstellbar ist, war für ihn immer selbstverständlich. Private Termine hat er als Volleyballtrainer stets zurückgestellt. „Unsere Hochzeit haben wir auf ein freies Wochenende gelegt“, erzählt er. Bei den Geburten seiner Kinder konnte er nicht dabei sein und Geburtstage wurden nachgefeiert. „Aber“, so räumt er mit einem Augenzwinkern ein, „auch in einer intensiven Sieben-Tage-Woche kann man sich

Freiräume für private Dinge schaffen.“

Weitsicht bringt Erfolg

Ein guter Nachwuchstrainer fokussiert sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern agiert mit Weitblick. Beispiel gefällig? Weil der Talentfluss in Nordbaden zu versiegen drohte, klapperte Mallick im Frühjahr 2012 drei Monate lang die Grundschulen in Bühl ab, sichtete 20 Talente und trainierte mit ihnen. Sieben Jahre später ist die U20-Jugend des TV Bühl Deutscher Meister geworden, und den Kern des Teams bildeten genau die Spieler, die der Landestrainer sieben Jahre zuvor beim Grundschulsport entdeckt hatte. Darunter mit Leon Meier und Simon Gallas zwei Athleten, die heute für Bühl in der Bundesliga spielen und zum Bundeskader gehören.

Mit der derzeitigen Auswahlmannschaft der Jahrgänge 2003/2004, die in seinen Augen „kaum zu schlagen“ ist, wollte Michael Mallick 2020 sowie 2021 am Bundespokal teilnehmen. Leider haben Corona-Beschränkungen und Frühberentung diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zum Abschluss seiner Trainerkarriere sieht es Mallick bei allem Bedauern trotzdem positiv: „Ich bin froh, meine Arbeit in gutem Zustand an meinen Nachfolger übergeben zu können.“ Zum 1. Januar 2021 soll die Stelle neu besetzt werden.

Wenn es sein Gesundheitszustand zulässt und Micha Mallick nicht gerade mit einem seiner vier Enkelkinder beschäftigt ist, wird er auch zukünftig hin und wieder in den Sporthallen im „Ländle“ anzutreffen sein und über Volleyball fachsimpeln.

Nationalspieler, die aus der BaWü-Auswahl kamen:

Georg Wiebel, Frank Bachmann, Christian Pampel, Simon Tischer, Til Lieber, Jochen Schöps, Matthias Pompe, Sebastian Schwarz, Patrick Steuerwald, Max Günthör, Jaromir Zachrich, Thilo Späth, Markus Steuerwald, Fabian Kohl, Jan Zimmermann, Jakob Günthör, Tim Stöhr, Julian Zenger, Mario Schmidgall.

Zitate von Weggefährten finden Sie auf unserer Homepage unter www.vlw-online.de/mallick

Bericht und Fotos: Gunthild Schulte-Hoppe

PHILIPP SIGMUND WIRD NEUER LANDESTRAINER IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Foto: Privat



Der 27-jährige Philipp Sigmund wird ab dem 15.01.2021 das Amt des Landestrainers männlich in Baden-Württemberg übernehmen.

Der in Eberbach geborene Volleyballer durchlebte das Fördersystem in Baden-Württemberg sowohl als Spieler als auch als Trainer und kennt sich deshalb bestens aus.

Seine Anfänge hatte er in der Auswahl des Nordbadischen Volleyball-Verbandes. Durch die Nominierung in den BaWü-Kader und den Wechsel an den BSP Friedrichshafen, ist Philipp komplett in Baden-Württemberg ausgebildet worden. Darüber hinaus wurde er auf der Zuspield- und Mittelblockposition eingesetzt und

verfügt über große Erfahrungswerte auf beiden Spielpositionen. Auch ein Jahr als Profi in der Schweiz (Volley Amriswil) zählen zu seiner Vita.

Als Trainer hat Philipp auch bereits zahlreiche Erfahrungen sammeln können und einige Trainerstationen durchlebt. Sowohl in Konstanz (3. Liga + Jugend männlich) als auch beim VfB Friedrichshafen (Jugendtrainer) war er tätig. Zusätzlich betreute er von 2013 – 2018 den Bezirkskader in Südbaden und war bei Sichtsmaßnahmen und Lehrgängen in Baden-Württemberg im Einsatz. In der vergangenen Saison war er Spielertrainer beim TV Bliessen und schaffte hier den Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd.

Neben dem Volleyball promoviert Philipp aktuell an der Technischen Universität Kaiserslautern im Bereich Sportwissenschaft zum Thema Betreuung und Förderung im Spitzensport.

Die ARGE Baden-Württemberg freut sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

DVV BENENNT NEUEN NATIONALKADER DER JAHRGÄNGE 2005/2006/2007

Eigentlich hätte im November 2020 die Bundeskadersichtung in Kienbaum für die Jahrgänge 2005/2006 (männlich) und 2006/2007 (weiblich) stattgefunden. Doch auch hier hat Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Dennoch hat der DVV auch in diesem Jahr 2 Kaderkreise bekanntgegeben. Neben dem 25er-Kader wurde auch ein erweiterter Perspektivkader festgelegt.

Folgende Athleten aus Baden-Württemberg sind dabei:

25er-Kader (männlich): Mika Ahmann, Dominik Marjanovic (beide TSV Schmidlen), Felix Baumann, Raphael Noz (beide MTV Ludwigsburg), Neo Epple (SSV Geißeilhardt), Florian Forscher, Giulio Wahrlich (beide TV Rottenburg), Daniel Habermaas (VfB Friedrichshafen)

25er-Kader (weiblich): Marie Steinhilber (FV Tübinger Modell), Hanna Weinmann (MTV Stuttgart)

Perspektivkader (männlich): David Dornauf, Luca Wahrlich (beide TV Rottenburg), David Robert Markovic (VfB Friedrichshafen), Theo Meier (SSC Karlsruhe), Johann Schöpsdau (FT Freiburg)

Perspektivkader (weiblich): Julia Flüchter (VSG MA-Vogelstang), Amelie Tücking (SV Bohlingen), Julika Roofls (FT Freiburg), Lea Feistritzer, Florence Kraft (beide TSV Schmidlen).

Die ARGE Baden-Württemberg gratuliert allen Athleten zur Nominierung. Ein großer Dank gilt auch allen Trainer/innen und Vereinen zu diesem großartigen Erfolg!

BSP GOES BUNDESLIGA

Das Beste aus den schwierigen Bedingungen zu machen – so lautet das Motto des BSP Stuttgart in Pandemiezeiten. Und die Zwischenbilanz kann sich sehen lassen: Während der Spielbetrieb der 3. Liga leider seit einigen Wochen komplett ruht, können die Spielerinnen am Stützpunkt zumindest regulär weiter trainieren – natürlich unter Einhaltung strengster Hygieneregeln. Und nicht nur das: Drei Spielerinnen durften in den letzten Wochen sogar erstmals Bundesligaluft in der ersten und zweiten Liga schnuppern.

Unsere Libera Lena Grundt machte den Anfang: Beim ersten Bundesliga-Heimspiel Allianz MTV Stuttgart gegen Vilsbiburg (3:0) durfte Lena dabei sein und kam gleich zu ihrem ersten Kurzeinsatz, den sie mit Bravour meisterte. Unsere zwei Außenangreiferinnen Leonie Bündenbender und Helena Dornheim halfen unterdessen im Zweitliga-Team des MTV Stuttgart aus: Helena konnte zunächst gegen Tabellenführer Lohhof (3:2) ein paar Spielminuten sammeln, bevor sie dann im Spiel gegen Grimma (1:3), einem der Meisterschaftsfavoriten der zweiten Liga, das komplette Spiel durchspielen durfte. Zuvor hatte auch schon Leonie beim Auswärts-Wochenende mit Doppelspieltag gegen Vilsbiburg (3:0) und Dingolfing (2:3) richtig viel Einsatzzeit bekommen. Mit Erfolg: Mit vier Punkten kam das Zweitligateam von Johannes Koch zurück nach Stuttgart. „Ich bin sehr froh, dass unsere Talente zurzeit die Chance bekommen, Wettkampferfahrung auf hohem Niveau in der ersten und zweiten Liga sammeln zu können“, sagt BSP-Trainer Sebastian Schmitz. „Vielen Dank an unsere Kooperationspartner vom MTV Stuttgart, die unseren Spielerinnen solche Möglichkeiten geben!“

Das absolute Highlight für drei Spielerinnen vom BSP Stuttgart war dann das DVV-Pokalturnier in der Stuttgarter Scharrena am 18./19. November, wenngleich leider mit keinem positiven sportlichen Ausgang: Im Pokal-Viertelfinale gegen Schwarz-Weiß Erfurt standen mit Lena und Helena zunächst gleich zwei Spielerinnen im Kader der ersten Mannschaft. Beide 16-Jährigen kamen zu kurzen Einsatzzeiten, waren unter anderem mit einem sehenswerten Aufschlag am Matchball beteiligt und feierten an diesem Tag einen souveränen 3:0-Erfolg mit dem Deutschen Meister von 2019. Beim Halbfinale einen Tag später musste Stuttgart dann leider eine bittere 1:3-Niederlage gegen den stark aufspielenden SC Potsdam einstecken; dabei verfolgten Helena und Zuspiele-

rin Hanna Kohn, die bis letztes Jahr mit dem älteren Jahrgang im BSP-Team gespielt hat, von der Seitenlinie das Scheitern der ersten Mannschaft im Pokalwettbewerb.

Dafür durften die beiden Jugend-Nationalspielerinnen schon zwei Tage später wieder in der zweiten Liga ran: Gegen das Topteam Vorwärts Grimma standen Hanna und Helena in der Starting Six und steuerten mit viel Kampfgeist zahlreiche Punkte in einem hart umkämpften Zweitliga-Spiel bei, das am Ende leider mit 1:3 verloren ging. Während Hanna Kohn die silberne MVP-Medaille bekam, war Helena mit 12 Punkten zweitbeste Angreiferin im Stuttgarter Team. „Ich freue mich, dass die Spielerinnen Einsatzzeiten in der ersten Liga und viel Verantwortung in der zweiten Liga bekommen haben, und das dann auch immer sehr gut gemacht haben! Sie haben mit ihrer Leistung bewiesen, dass sie dorthin gehören“, zeigte sich der BSP-Trainer zufrieden. „Die Auftritte zeigen, dass alle Spielerinnen im Training sehr gut arbeiten, sonst wäre es nicht möglich, dass sie 1-2 Ligen höher eine solche Leistung zeigen und ihr Talent präsentieren können.“ Allen Beteiligten sei bewusst, dass die derzeitige Situation nicht einfach ist, aber „wir alle versuchen, das Beste daraus zu machen“. Seid gespannt, wie es weitergeht. Wir halten euch auf dem Laufenden!



Foto: Privat

ALEXANDER PRIETZEL WECHSELT NACH HAMBURG - TOBIAS REX NEUER OSP-TRAINER

Alexander Prietzel wird ab dem 1. Januar 2021 neuer Bundestrainer am zentralen Beach-Volleyball Bundesstützpunkt des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) in der Hansestadt. In seiner Rolle ist er für die neuen Hamburg-Duos Svenja Müller/Cinja Tillmann sowie Robin Sowa/Lukas Pfrezschner verantwortlich.

Prietzel war seit 2018 als OSP-Trainer Beach-Volleyball in Stuttgart tätig und unterstützte dort DVV Nachwuchs Chef-Bundestrainer Jörg Ahmann. Neben seiner Trainertätigkeit in Stuttgart startete er 2019 außerdem seinen Diplomtrainerstudiengang an der Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes, den er 2022 als Diplomtrainer abschließt.

„Ich bin jetzt seit knapp zwei Jahren in Deutschland und fühle mich unglaublich wohl hier. Ich bin dem gesamten Team in Stuttgart, vor allem Jörg Ahmann, unendlich dankbar. Gleichzeitig freue ich mich auf die Arbeit mit Jürgen Wagner. Ich bin überzeugt, dass ich von ihm viel Neues lernen kann. Diese Chance möchte ich unbedingt nutzen“, begründet Prietzel seinen Schritt. „In Svenja Müller und Cinja Tillmann sowie Robin Sowa und Lukas Pfrezschner steckt enorm viel Potenzial. Wir werden alles daran setzen, es voll auszuschöpfen und sie auf dem Weg zu den Olympischen Spielen fit für ihre sportliche Zukunft zu machen. In diesem Sinne: Moin, moin Hamburg, ich komme“, freut er sich auf die Zukunft.

Quelle: DVV



Foto: Privat

Herzlich Willkommen Tobias Rex

Als Nachfolger konnte mit Tobias Rex zum 01.01.2021 ein neuer OSP-Trainer angestellt werden. Tobias Rex war zuvor knapp 3 Jahre als leitender Landestrainer Beachvolleyball am OSP Hamburg tätig. Am Stützpunkt in Stuttgart ist Tobias Rex verantwortlich für die Athletinnen des NK1-Kaders. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit!

JUNIORASSISTENT VOLLEYBALL 2021



Ein Seminarangebot für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren. Eine Kooperation zwischen der Württembergischen Sportjugend und dem Volleyball-Landesverband Württemberg.

Gibt es bei euch im Verein junge Sportlerinnen und Sportler, denen es Spaß macht, beim Kindertraining mitzuhelfen und die Lust daran haben, sich aktiv am Vereinsgeschehen zu beteiligen?

Das Lehrgangsangebot richtet sich genau an diese Jugendliche, die motiviert und engagiert in ihrer Trainingsgruppe mitarbeiten, die aber noch zu jung sind für Ausbildungsangebote im Lizenzbereich.

Die Lehrgangsmaßnahme erstreckt sich über zwei Wochenenden und findet an beiden Terminen an der Landessportschule Albstadt statt. Seit vielen Jahren wird diese Lehrgangsmaßnahme von der Württembergischen Sportjugend und dem VLW mit großem Erfolg und zufriedenen Teilnehmern durchgeführt.

Teil 1: Fr. 16.04. bis So. 18.04.2021

Ort: Landessportschule Albstadt

Teil 2: Fr. 07.05. bis So. 09.05.2021

Ort: Landessportschule Albstadt

Beginn: jeweils 18.00 Uhr (Fr) / Ende: jeweils 12.00 Uhr (So)

Die Jugendlichen werden an beiden Wochenenden durchgängig betreut von Mitarbeiter/innen aus dem Lehrteam der Württembergischen Sportjugend und dem VLW.

gischen Sportjugend und fachlich unterrichtet von Trainer/innen des VLW. Die Jugendlichen erhalten nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar ein Zertifikat.

Teilnehmer:

Jugendliche im Alter von 12 - 15 Jahren, die sich in ihrer Sportart Volleyball engagieren und beim Kindertraining mithelfen möchten.

Kurzbeschreibung:

Folgende Themenbereiche werden - verteilt auf zwei Wochenenden - behandelt:

- Verschiedene Spielformen auf dem Spielfeld
- Umgang mit jungen Anfängern im Training
- Kritische Situationen im Übungsbetrieb
- Gruppen leiten - „Ich als Gruppenleiter“
- Strukturen im Verein - „Was ist möglich?“

Die Vermittlung der Inhalte wird überwiegend praktisch auf dem Kleinspielfeld erfolgen. Mit Hilfe ausgewählter Spielformen sollen Einblicke in einen sinnvollen Trainingsaufbau gegeben werden. Die Ausbildung ist daher kein Trainingslager, das ausschließlich auf die Verbesserung der persönlichen technischen Fertigkeiten der Teilnehmer abzielt.

Leitung: WSJ-Lehrteam, VLW-Lehrteam

Teilnahmegebühren: 110,00 Euro komplett

Nähere Informationen erhaltet ihr bei der Württembergischen Sportjugend (Sabine Feifel 0711 / 28077-144). Die Anmeldungen laufen ebenfalls über die Württembergische Sportjugend.

TRAINER C AUSBILDUNG 2021

Die Trainer C Lizenz orientiert sich an breitgefächerten Zielgruppen, die bestimmt sind durch den Könnensstand, das Alter und das angestrebte Spielniveau. Um möglichst vielen Zielgruppen gerecht zu werden, werden in den unterschiedlichen Trainerausbildungsabschnitten verschiedene Zielgruppen in den Fokus rücken. Die Ausbildung zum Trainer C umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten und gliedert sich in drei Ausbildungsabschnitte:

1. BASISQUALIFIKATION

Der erste Abschnitt der Ausbildung besteht aus der Basisqualifikation. Diese beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Zielgruppe „Anfänger“ und „Kinder“. Die Basisqualifikation setzt sich aus drei Wochenenden zusammen. Die ersten beiden zusammengehörigen Wochenenden, die sogenannte Grundqualifikation, beschäftigen sich mit dem Technikerwerb der Grundtechniken sowie mit den Kleinfeldspielen 2:2 und 3:3. Das dritte und abschließende „zentrale“ Wochenende (Zentrallehrgang) gibt Einblicke in das Quattrospiel und in den Übergang zum 6:6 für die weiterführende Ausbildung. Mit der Basisqualifikation erhält man eine Zertifizierung, welche einen zweijährigen Zugang zur Trainerausbildung darstellt.

Voraussetzungen

Mindestalter 18 Jahre zu Beginn der Ausbildung und Mitglied in einem Verein des VLW.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt **150,- €** (inkl. Vollpension an der Landessportschule Albstadt).

Termine

Die Basisqualifikation setzt sich aus drei Wochenenden zusammen (GQ+Z):

Grundqualifikation: 07.-09.05.2021 und 11.-13.06.2021

Zentrallehrgang: 23.-25.07.2021

Alternativ werden 2020 auch wieder zwei kompakte Grundlehrgänge angeboten, die die drei Wochenenden (2x Grundqualifikation + Zentrallehrgang) beinhalten:

Grundlehrgang 1 (GL 1): 01.03.-05.03.2021

Grundlehrgang 2 (GL 2): 07.06.-11.06.2021

2. AUFBAULEHRGANG

Der zweite Abschnitt umfasst eine Woche (5 Arbeitstage) an der Landessportschule Albstadt-Tailfingen. Die Aufbaulehrgänge zielen auf fortgeschrittene jugendliche oder erwachsene Volleyballer ab. Technikvariationen, deren Anwendung in unterschiedlichen Könnensstufen und die exemplarische Vermittlung sind ein Schwerpunkt aller Aufbaulehrgänge. Einen anderen Schwerpunkt stellen die taktischen Möglichkeiten der Spielsysteme dar. Ein Trainingspensum von zwei Trainingseinheiten pro Woche und das Läufer- bzw. Spielsystem „2:4“ und der Übergang zum „1:5“ sind z.B. charakteristisch für diese Zielgruppe. An einem Tag in jedem Aufbaulehrgang besteht die Möglichkeit sich mit einem spezifischen Spielniveau bzgl. des Techniktrainings und einem typischen Spielsystem des betreffenden Spielniveaus auseinander zu setzen. Hand in Hand geht die volleyballspezifische Ausbildung mit der „überfachlichen“ Ausbildung. D.h. Themen wie Trainingslehre, Bewegungslehre, Sportmedizin, Sportpädagogik etc. werden ebenfalls vermittelt.

Voraussetzungen

Abgeschlossene Basisqualifikation (nicht älter als zwei Jahre). Bis spätestens zum Prüfungslehrgang muss ein Nachweis über einen Erste Hilfe Kurs und eine gültige D-Schiedsrichterlizenz vorgelegt werden.

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt **150,- €** (inkl. Vollpension an der Landessportschule Albstadt).

Termine

Aufbaulehrgang 1 (AL 1): 20.-24.09.2021

Aufbaulehrgang 2 (AL 2): 01.-05.11.2021

3. PRÜFUNGSLEHRGANG

Der abschließende Abschnitt erstreckt sich ebenfalls über eine Woche an der Landessportschule Albstadt-Tailfingen und schließt die erste Lizenzstufe mit einer theoretischen und praktischen Prüfung zur Qualitätssicherung ab. Die Woche dient ebenfalls der Vor- und Nachbereitung der behandelten Inhalte zur optimalen Prüfungsvorbereitung. In den Prüfungslehrgängen können die Teilnehmer sich durch die Wahl der Prüfungsaufgaben entscheiden, mit welcher Trainer C Lizenz sie abschließen möchten. Die Trainer C Lizenz „Breitensport“ richtet sich an Trainer, die vorrangig im Anfänger – und unterem Spielniveau – Bereich arbeiten möchten. Die Trainer C Lizenz „Leistungssport“ richtet sich vor allen an leistungsorientierte Trainingsgruppen mit Bezug zum oberen Spielniveau. Bei erfolgreicher Teilnahme erhält der/die TeilnehmerIn eine Trainer C-Lizenz.

Voraussetzungen

Abgeschlossener Aufbaulehrgang, Nachweis einer 9-stündigen Erste-Hilfe-Ausbildung, die zum Zeitpunkt der Lizenzierung nicht älter als zwei Jahre sein darf und eine D-Schiedsrichterlizenz

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt **150,- €** (inkl. Vollpension an der Landessportschule Albstadt)

Prüfungslehrgang 1 (PL 1): noch nicht terminiert

Prüfungslehrgang 2 (PL 2): noch nicht terminiert

Die Lizenz Aus- und Fortbildungslehrgänge finden in Kooperation zwischen dem Volleyball-Landesverband Württemberg und dem WLSB statt.



WLSB

Anerkannter Träger im Sinne des Bildungszeitgesetzes ist der Württembergische Landessportbund (siehe

„Liste anerkannter Träger von Qualifizierungsmaßnahmen im ehrenamtlichen Bereich“).

Trainer Fortbildungen 2021

Im 1. Quartal 2021 werden keine Präsenz-Fortbildungen stattfinden. Wir bitten aufgrund der aktuellen Situation mit der SARS-CoV-2 Pandemie noch etwas um Geduld bzgl. der Terminierung der Lehrgänge.

BEACH-VOLLEYBALL FORTBILDUNGEN 2021

Im kommenden Beachsommer wird es ein größeres Angebot an Beach-Volleyball-Fortbildungen geben.

Zusatzqualifikation Beach-Volleyball

- Teil 1: 13./14.05.2021 im Raum Stuttgart
- Teil 2: 15./16.05.2021 im Raum Stuttgart
- Die Zusatzqualifikation Beachvolleyball ist für alle Trainer/innen C und und Trainer/innen B zugänglich.

Fortbildung Beach-Volleyball für Einsteiger | Schwerpunkt Erwachsene

- 26./27.06.2021 in der Landessportschule Albstadt
- Referentin: Alexandra Berger

Fortbildung Beach-Volleyball für Einsteiger | Schwerpunkt Kinder & Jugendliche

- 10./11.07.2021 in der Landessportschule Albstadt
- Referent: Hannes Bosch

Fortbildung Beach-Volleyball für Fortgeschrittene | Schwerpunkt Kombination Halle & Beach

- 19./20.06.2021 in der Landessportschule Albstadt
- Referent: Christian Hohmann
- Die Fortbildung ist für Trainer*innen B und ambitionierte Trainer*innen C zugänglich.



Foto: Nils Wüchner - www.volley-photo.de

SCHIEDSRICHTER-VERANTWORTLICHER IM VEREIN

Zusammenfassung von Maximilian Baumann, Schiedsrichterverantwortlicher beim TSV G.A. Stuttgart

Zu Beginn des Jahres (Januar)

- Erfassung des voraussichtlichen Bedarfs an Ausbildungen (Jugend-/D-/C-/BK-Schiedsrichter, soweit möglich vorauss. Aufstiege berücksichtigen)
- Beachtung der Lizenz-Voraussetzungen in den jeweiligen Ligen: Ab Bezirksliga bzw. Leistungsstaffel Jugend braucht der 1.SR die C-Lizenz, ab LL beide SR, ...
- Wenn die Möglichkeit/der Wunsch besteht, eine Fortbildung und/oder Ausbildung auszurichten > Info an Bezirks-Schiedsrichterwart geben.

Zum Ende der Saison (Februar/März)

- Überprüfung der Gültigkeit der für den Verein gemeldeten SR-Lizenzen im Phoenix-Vereins-Account > Fortbildungspflichtige SR für dieses Jahr erfassen

Fortbildungen/Ausbildungen sind online (ab Ende März, es kommen laufend neue dazu)

- Info an fortbildungspflichtige SR, sich zu einer Fortbildung anzumelden, bzw. nach Absprache Gruppenmeldung über Phoenix-Vereins-Account
- Reguläre Fortbildungen für D- und C-Schiedsrichter finden im Zeitraum von April bis Juli statt. Diese Fortbildungen sind bei gültiger Lizenz kostenlos. Im Herbst gibt es noch wenige und zudem kostenpflichtige Nachzügler-Fortbildungen! Die BK-Fortbildungen (zwei Stück) finden im Juni/Juli statt.
- Info an auszubildende SR, sich zu einer Ausbildung anzumelden, bzw. nach Absprache Gruppenmeldung, sobald ein passender Lehrgang online steht.
- D-Ausbildungen finden im Zeitraum April bis Juli und selten nach den Sommerferien im September statt.
- C-Ausbildungen finden in zwei Teilen statt. Je nach Bezirk unterscheiden sich die Termine. Meist findet die Theorie jedoch im Juni/Juli und die Praxis im September bei einem Vorbereitungsturnier statt.
- Die BK-Ausbildung findet nur einmal jährlich statt, die Theorie im Juli, die Praxis im September.

Alle Lehrgänge können auch in anderen Bezirken absolviert werden!

Die SR müssen sich selbstständig vorbereiten, dabei sollten sie von Vereinsseite u.a. mit Materialien zur Vorbereitung, Regelbuch, etc. unterstützt werden. Die genauen Voraussetzungen finden sich im SR-Bereich auf der VLW-Homepage.

Im Lehrgang ist keine Zeit, fehlende Vorkenntnisse nachzuholen!

Im Sommer (Mai/Juni)

- Überprüfung via Phoenix, ob alle fortbildungspflichtigen SR schon zu einer Fortbildung angemeldet sind, sonst Erinnerung damit noch eine reguläre Fortbildung besucht werden kann.
- Überprüfung, ob für alle Mannschaften in der nächsten Saison geeignete SR zur Verfügung stehen („Hat unsere Bezirks-/Landesliga-Mannschaft genügend C-SR?“)
- Spätsommer: SR die bei nicht bei Fobi waren zu einer Nachzügler-Fobi (kostenpflichtig) anmelden

Zusätzliche Aufgaben in Vereinen, die Pflicht-SR für ihre höherklassigen Mannschaften melden müssen

Zum Ende der Saison (März/April)

- Voraussichtlichen Bedarf an Pflicht-SR-Stellen für die nächste Saison mit Berücksichtigung von Auf-/Abstiegen erfassen
- Für jede Mannschaft ab der Oberliga müssen mindestens zwei SR-Stellen besetzt werden. Diese Stellen können (nur in der OL und RL!) auf mehrere Personen aufgeteilt werden, wenn es sich um Schiedsrichter des Oberliga-Kaders handelt
- Genaue Regularien für die kommende Saison beachten (VLW-Homepage)
- Falls vorhanden, Abfrage der bestehenden Pflicht-SR für die kommende Saison
- Kandidaten für eine BK-Ausbildung im eigenen Verein oder im Umfeld des Vereines suchen, bzw. für den Einsatz in der OL geeignete C-SR suchen.
- C-SR, die für die OL gemeldet werden sollen, müssen über beträchtliche Erfahrung in der Spielleitung verfügen und zu-

dem zwingend vor der Saison ein Seminar besuchen, dass sie auf den Einsatz in der OL vorbereiten soll

- Wenn Stellen nicht mit Personen aus dem eigenen Verein besetzt werden können: Kontakt mit anderen BK-/B-SR aufnehmen, bei großen Schwierigkeiten Kontakt eventuell über die Oberliga-Einsatzleitung oder den LSRW herstellen.
- Es ist üblich geworden, externen SR für ihre Bereitschaft, für den Verein zu pfeifen, eine Aufwandsentschädigung zukommen zu lassen. Die Höhe dieser Entschädigung schwankt stark, es sollte jedoch bedacht werden, dass die SR für ihre Einsätze regulär vom Verband mit Einsatz- und Fahrtgeld entlohnt werden.

Im April/Mai

- Anmeldung von geeigneten C-Schiedsrichtern zum BK-Lehrgang im Juli/September (Voraussetzung: C-Lizenz seit mehr als 2 Jahren)

Vor dem 10. Juni

- Pflicht-SR müssen den Meldebogen (VLW-Homepage) ausfüllen und unterschreiben.
- Der SR-Verantwortliche sendet den Meldebogen bis spätestens 10. Juni an den Landesschiedsrichterwart.

EHEMALIGE INTERN. SCHIEDSRICHTER TREFFEN SICH IN HERBRECHTINGEN



Dreizehn ehemalige Internationale Volleyball-Schiedsrichter – die meisten mit ihren Ehefrauen – folgten der Einladung von Klaus Fezer, um bei einem gemeinsamen Wochenende im Sommer die alte Freundschaft zu pflegen. Das Treffen, das auf die Initiative Fezers normalerweise im zweijährigen Rhythmus stattfindet, hatte nach 2007 zum zweiten Mal die Buigenstadt zum Ziel. Alle Gäste waren bei Europa- und Weltmeisterschaften bis hin zu Olympischen Spielen im Einsatz gewesen.

Die Abende im Hotel „Grüner Baum“, in dem sich die Gäste sehr wohl gefühlt hatten, waren ausgefüllt mit Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse, mit Anekdoten, aber auch dem Gedenken an verstorbene Freunde. Informationsmaterial über Herbrechtingen und die Umgebung sowie ein persönliches Begrüßungsschreiben von Bürgermeister Vogt wurden gerne entgegengenommen. Fezer hatte ein umfang- und abwechslungsreiches Rahmenprogramm zusammengestellt. Die ersten Gäste waren bereits am Donnerstagabend angereist. Ein Teil von ihnen besuchte am Freitagmorgen das Steiff-Museum, die anderen machten einen Ausflug zum Brenzursprung und zum Itzelberger See. Nachdem auch die anderen angereist waren, erlebte die Gruppe am Nachmittag eine Führung in der Charlottenhöhle. Samstag

und Sonntag brachte das Programm eine Zeitreise in unserer Region. Zunächst wurde die Klosterkirche Neresheim besucht. Das weltweit größte bemalte Deckengemälde im Barock-Bau von Balthasar Neumann aus dem Ende des 18. Jahrhunderts begeisterte die Besucher, nicht zuletzt auch durch den Kontrast zu den weitgehend schmucklosen Wänden der Kirche.

Zurück zum Ende des 11. Jahrhunderts ging es bei der Besichtigung der Stauferburg Katzenstein mit ihren spätromanischen Fresken. Der Blick über weite Bereiche des Härtsfeldes belohnte die Besucher, die den Bergfried erklommen hatten. Nach dem Mittagessen in der Brauereigaststätte Hald in Dunstelkingen wurde die Gruppe bei einer tollen Führung im Archäopark Vogelherd in die Zeit von vor rund 40000 Jahren zurückversetzt. Bewunderung gab es für die ausgestellten Originale wie das kleine Mammut.

Noch weiter zurück in der Zeittafel ging es am Sonntagvormittag beim Besuch des Meteorkraters Steinheim. Niemandem war bewußt, dass es sich um den weltweit einzigen Impaktkrater mit Auswurfhügel handelt. Nach einem Überblick vom Kraterrand aus wurden im Meteorkratermuseum die wichtigsten Informationen eingeholt. Die Besucher aus allen Gegenden Deutschlands waren überaus beeindruckt darüber, was die Region Heidenheim an Schätzen zu bieten hatte und bedankten sich beim Organisator für die Gestaltung des Programms.

Alle waren sich einig darüber, dass die Tradition dieser Treffen fortgeführt werden muss. So wird die nächste Ausgabe 2022 im thüringischen Nordhausen stattfinden, und sogar für 2024 ist mit Bocholt bereits ein Ausrichter gefunden. *Klaus Fezer*

HEUTE SCHLÄGT AUF - BERND HEINRICH



In der neuen Rubrik „Heute schlägt auf“ stellen wir in jeder Ausgabe Ehrenamtliche aus dem VLW-Verbandsgebiet vor. Wir freuen uns interessante Einblicke zum Ehrenamt und auch den Mensch hinter dem Ehrenamt zu präsentieren.

Unser Ehrenamtler in dieser Ausgabe ist Bernd Heinrich. Abteilungsleiter und Trainer beim VC Nagold, sowie einer der erfolgreichsten paralympischen Sportlern im VLW. Viel Spaß beim Lesen!

Hallo Bernd, du gehörst im VLW zu den erfolgreichsten Sportlern im paralympischen Sport aller Zeiten. Welcher deiner drei Weltmeistertitel, vier Europameistertitel oder drei Goldmedaillen bei den Paralympischen Sommerspielen im Stand-Volleyball ist mit der schönsten Erfahrung oder mit dem schönsten Erlebnis verknüpft?

Das ist schwer zu sagen. Sportlich war vermutlich das Turnier bei den Paralympics 1992 in Barcelona mein bestes, toll war dort auch die Stimmung im Paralympischen Dorf. Vom Ort war es Sydney 2000, eine tolle Stadt und wir haben ja auch ganz gut abgeliefert. Gerne erinnere ich mich auch an die WM 1989 in Las Vegas. Da haben wir in einem großen Saal im Hilton Hotel gespielt. Es wurde ein Volleyballboden verlegt und Stahlrohrtribünen aufgebaut und fertig war die Halle – mit Kristallleuchten

am anderen Ende des Saales. Auf dem Weg zum Training oder Spiel haben wir uns dann immer an den „Einarmigen Banditen“ warmgezockt.

Wir haben den Gewinn der Bronzemedaille von Jörg Ahmann und deiner Goldmedaille bei den Olympischen bzw. Paralympischen Spielen vor genau 20 Jahren noch in bester Erinnerung. Welche außergewöhnlichen Momente sind dir an die Spiele in Sydney noch bis heute in Erinnerung geblieben?

Natürlich der Sieg im Finale gegen Kanada – ein tolles Spiel und für mich immer der Gedanke im Hinterkopf, dass es meine letzten Paralympics und Länderspiele sind. Dann natürlich die Eröffnungsfeier. Für einen Sportler, der im Nichtbehindertenbereich vor maximal 50 Zuschauern spielt, war es ein irre Erlebnis, in ausverkaufte Stadien einzumarschieren oder vor 5000 Zuschauern gegen den Gastgeber zu spielen.



Was hat dich damals motiviert so viel Sport zu treiben und auch in den Bereich des Leistungssports zu gehen?

Zuvorderst ganz einfach der Spaß an unserem tollen Volleyballspiel und daran, mit einer Mannschaft Wettkämpfe zu betreiben. Ich bin über das Schwimmen zum Behindertensport gekommen. Nach mehreren Deutschen Meistertiteln hab ich das aber zugunsten des Volleyballs gesteckt, da mir das Mannschaftserlebnis gefehlt hat.

Beim VC Nagold bist du seit 26 Jahren ehrenamtlich aktiv. Du bist unter anderem 1. Vorsitzender und Jugendtrainer. Wie sieht eine gewöhnliche Trainingswoche bei dir aus?

Mit meiner weiblichen U 18 trainiere ich (hoffentlich bald wieder) dienstags und freitags. Das macht mir riesigen Spaß, denn die Mädels ziehen super mit und sind auch ganz gut. Hinzu kommt seit kurzem eine Nachwuchsgruppe mit 11-13 jährigen Mädchen, ebenfalls Freitag. Leider mussten wir vor zwei Jahren unsere Männermannschaft aus Mangel an Spielern abmelden. Wenn es klappt treffen mir uns aber Freitagabends zum „Bier und Volleyball“. Da dies aber nicht jede Woche hinhaut, und ich nach drei Monaten gemerkt habe, dass mir der Wettkampf fehlt, hab ich mich den Männern des TuS Ergenzingen angeschlossen und spiele seit einem Jahr dort. Training ist dort donnerstags. Ich bin also drei Mal in der Woche zum Training in der Halle, zusätzlich kommen die Spiele an den Wochenenden mit den Männern bzw. Mädels. Hinzu kommen dann noch die Verwaltungstätigkeiten, die man als Vorsitzender hat.

Im Jugendbereich ist der VC Nagold sehr aktiv. Wo siehst du den VC Nagold in 5 Jahren?

Das ist eine schwere Frage. Dadurch dass wir momentan keine aktiven Mannschaften bei den Erwachsenen haben, ist es auch

schwierig, Trainer zu rekrutieren. Da hängt sehr viel an Wenigen, die das leisten. Momentan versuche ich, einen Trainer für eine Damenmannschaft zu bekommen, um unsere starken Jugendspielerinnen in Nagold zu halten. Mittelfristig könnte dies dann auch dazu führen, dass wir wieder mehr Erwachsene hätten, die sich ehrenamtlich engagieren.



Fotos: Privat

Was hast du durch die jahrelange Arbeit im Ehrenamt gelernt?

Vor allem Organisationsvermögen und Teamfähigkeit.

Was war dein schönstes, schlimmstes, peinlichstes Erlebnis in deinem Ehrenamt?

Schön ist es natürlich immer, wenn Menschen sich für die geleistete Arbeit bedanken, die man für andere leistet. Das schlimmste Erlebnis war, als ich auf dem Mannschaftsmeldebogen 2019 keine Männermannschaft eintragen konnte – für unseren reinen Volleyballclub ein herber Verlust. An ein richtig peinliches Erlebnis kann ich mich nicht erinnern.

Welche 3 Eigenschaften braucht ein guter Volleyballspieler/ in für dich?

Schnelligkeit, Teamfähigkeit, Risikobereitschaft

Volleyball ist besser als jede andere Sportart, weil ...

Es sehr komplex und technisch anspruchsvoll ist.

Wärest du nicht Volleyballer/in, in welcher Sportart wärest du sonst spitze?

Naja, ich hatte ja schon gesagt, dass ich ein ordentlicher Schwimmer war. Im Tischtennis wäre ich wohl auch ganz gut.

In welchem Spiel habe ich mich gefühlt wie „Georg Grozer“?

Das ist für einen Zuspieler mit 1,81 Meter natürlich schwierig. Ich erinnere mich aber gut, an ein Spiel bei einem Turnier gegen Australien in Toronto, bei dem ich mit dem Aufschlag begann und 24 mal aufgeschlagen hab. Eines meiner besten Spiele hab ich meiner Meinung nach bei einem Spiel mit der Hochschulmannschaft der PH Ludwigsburg gemacht. Wir waren der Underdog mit 2 Regionalligaspielern und dem Rest aus Bezirks- und Landesliga. Der Gegner, die Uni Hohenheim, war nahezu identisch mit der damaligen Regionalligamannschaft aus Feuerbach. Wir wurden wohl unterschätzt und dann hatten wir „noch einen mit Holzbein“ als Zuspieler. Da gelang mir nahezu alles.

Welches Spiel würde ich am liebsten für immer vergessen?

Zweifellos das WM Finale 1993 in Bottrop. Meine einzige internationale Meisterschaft, die in Deutschland ausgetragen wurde. Wir waren Favorit und viele Freunde, Bekannte und Familienangehörige waren in der vollbesetzten Halle. Leider und total enttäuscht verloren wir das Finale gegen Polen.

ÜBERSICHT VLW PARTNER

Ausrüster



Ausrüstungspartner



Gesundheitspartner



AOK Baden-Württemberg



Beachpartner

BSP Partner

Marketingpartner



beach-volleyball.de



Kempa

Foto: Klaus Hirsch

Hol dir und deinem Team die neue

PRIME

Teamlinie von Kempa.



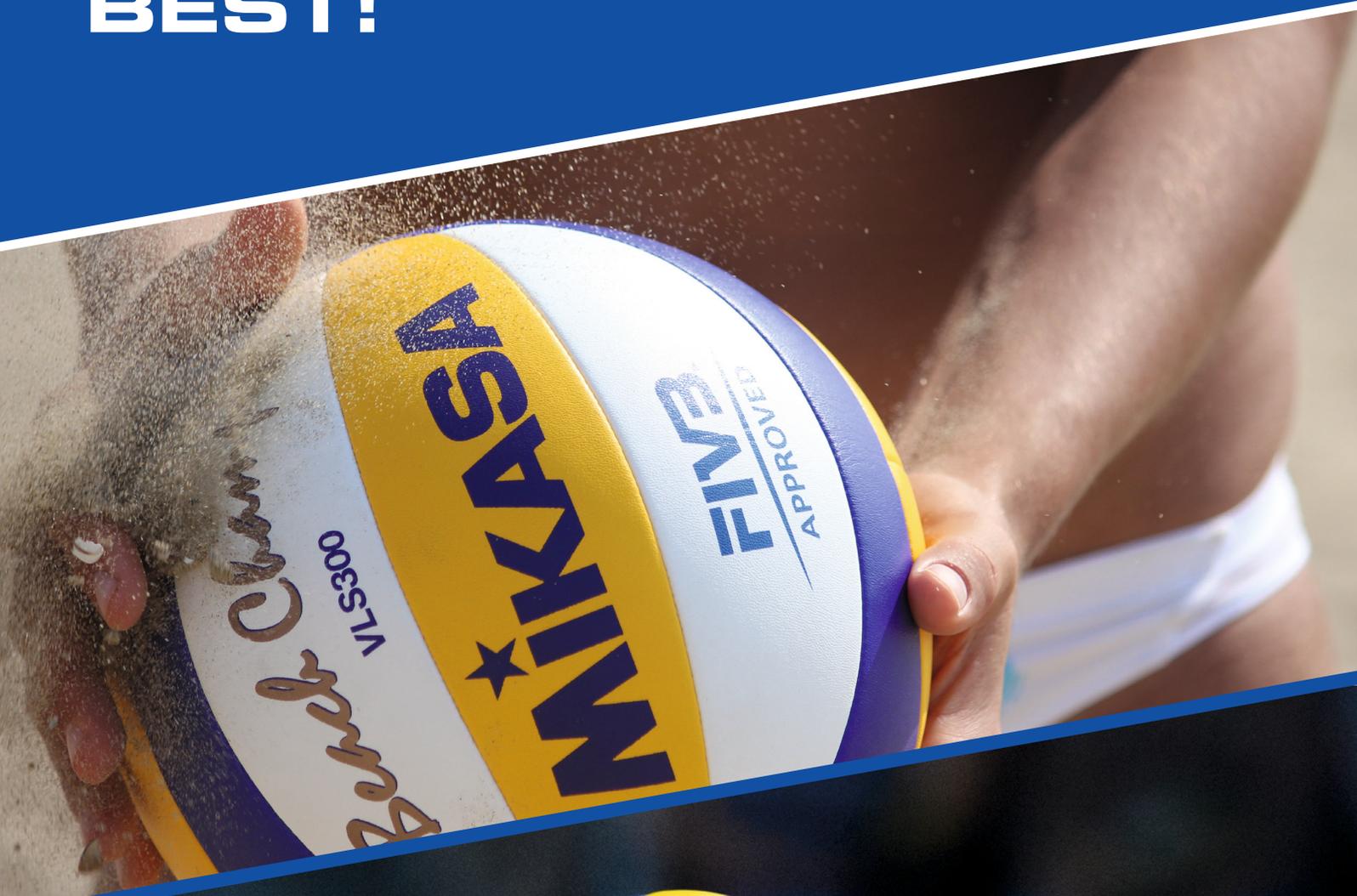
Kempa ist offizieller Ausrüster des **Volleyball-Landesverband Württemberg**, **TV Rottenburg**, **SVG Lüneburg** sowie **Schwarz-Weiß Erfurt** (Damen) und **VC Olympia**.



MIKASA

PLAY WITH THE BEST!

OFFIZIELLER
BALLPARTNER:



IN GERMANY AND AUSTRIA BY **HAMMER**

Foto: Conny Kurth